

theaterhaus

GESSNERALLEE

Betriebskonzept mit 2 Bühnen

Verfasser:

- Hans Läubli
- Bruno Stefanoni

Beratung

- Martin Winter

Theaterhaus Gessnerallee, Mai 2002

Inhaltsverzeichnis

| | | |
|-----|--|----|
| 1 | AUSGANGSLAGE..... | 3 |
| 2. | GRUNDGEDANKEN UND LEITLINIEN FÜR DIE NEUKONZEPTION | 6 |
| 3. | LEISTUNGSPROFIL LEITUNG THEATERHAUS GESSNERALLEE..... | 12 |
| 4. | LEISTUNGSPROFIL GROSSE BÜHNE..... | 13 |
| 5. | LEISTUNGSPROFIL MITTLERE BÜHNE | 16 |
| 6. | LEISTUNGSPROFIL WERKSTATT / TECHNIK | 19 |
| 7. | LEISTUNGSPROFIL VERWALTUNG / ADMINISTRATION / CONTROLLING..... | 20 |
| 8. | LEISTUNGSPROFIL RESTAURANT REITHALLE | 21 |
| 9. | FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN BEIM BETRIEB EINER ZWEITEN BÜHNE..... | 22 |
| 10. | ANHANG | 58 |

1 Ausgangslage

1.1 Grundkonzept des Theaterhauses Gessnerallee

Bereits im ursprünglichen Konzept des Theaterhauses Gessnerallee, d. h. bei dessen Eröffnung 1989, waren zwei Bühnen vorgesehen: eine Mittlere mit einem Publikumsraum für 150 – 200 und eine Grosse für rund 400 Zuschauer. Aufgrund denkmalpflegerischer Einwände und des mit dem Beginn der Rezession in den neunziger Jahren einsetzenden Sparverhaltens der Stadtverwaltung wurde vorerst nur die Grosse Bühne in der Reithalle realisiert. In der Zwischenzeit behelfen sich die Freien Theater- und Tanzschaffenden mit Provisorien (Depot Hardturm, Sudiobühne Tanzhaus Wasserwerk).

Sowohl den Freien Theater- als auch den Tanzschaffenden wurden immer wieder definitive Lösungen für eine Mittlere Bühne versprochen.

1.2 Forderung der Freien Theater- und Tanzschaffenden ¹

Im Frühjahr 2000 traten vierzig Zürcher Theaterschaffende mit einer Resolution an die Öffentlichkeit, die folgende Kernaussagen zum Thema Mittlere Bühne enthielt:

„Das Freie Theater in Zürich braucht einen mittelgrossen Raum ohne künstlerische Leitung, 200 Plätze umfassend, flexibel und mannigfaltig im Gebrauch.

Nach Abbruch des Depots Hardturm wurde den Freien Theaterschaffenden eine andere mittlere Bühne im Theaterhaus Gessnerallee in Aussicht gestellt, was sich bei näherer Prüfung der Räumlichkeiten als unrealisierbar herausgestellt hat. Als Ersatz dafür sollte im Werkzentrum des Schauspielhauses eine Bühne für das Freie Theater geschaffen werden: Wie wir der Presse entnehmen, kann wegen Konzeptionsänderungen der neuen Direktion des Schauspielhauses keine Rede mehr davon sein. Die Grössenverhältnisse dieser Bühne schaffen keine Ergänzung, sondern eine Konkurrenz zum Theaterhaus Gessnerallee. Das Freie Theater benötigt einen mittleren Raum - kein Theater - aus künstlerischen, rationellen und ökonomischen Gründen:

Infrastruktur

Das Freie Theater der Stadt Zürich braucht einen Theaterraum mit vorhandener Infrastruktur und Technik. Immer wieder neu zu erschliessende Spielstätten bedeuten einen enormen finanziellen Aufwand.

Mietkosten

Das Freie Theater der Stadt Zürich braucht einen Theaterraum, um den immer horrenderen Mieten (bis zu ca. 10'000 SFR/Woche) entgegentreten zu können.

Anzahl Vorstellungen

Das Freie Theater der Stadt Zürich braucht einen Theaterraum, der im künstlerischen Interesse aller Beteiligten eine angemessene Anzahl Vorstellungen ermöglicht (15-20).

Kontinuität

Das Freie Theater der Stadt Zürich braucht räumliche Kontinuität, um ein Stammpublikum zu (er)halten und Werbung zur Einführung eines neuen Spielortes zu sparen.

¹ Resolution der Zürcher Freien Theaterschaffenden vom 7. 2. 2000 - www.theaterschaffende.ch

Gastspielfähigkeit

Das Freie Theater braucht einen Theaterraum, dessen Bühne kompatibel mit möglichen Gastspielstätten ist. Nur so kann das zürcherische Schaffen in anderen schweizer Städten und im Ausland gezeigt werden. Eine Produktion, die für die Bühnenverhältnisse des Theaterhauses Gessnerallee erarbeitet wird, lässt sich kaum vermitteln.

Unabhängigkeit

Die Freien Theaterschaffenden müssen unabhängig von Institutionen, Intendanten, Finanzdirektoren und teuer geschaffenen Sachzwängen, kreatives Theater in flexiblen Räumen entwickeln und vor ihrem Publikum spielen können.“

Gleichzeitig wurde von den Freien Zürcher Tanzschaffenden wiederholt die Forderung nach einer Bühne für ihre Produktionen gefordert. Eine Gruppe von Freien Tanzschaffenden erarbeitete ein Konzept für eine Bühne im Tanzhaus Wasserwerk.

1.3 Evaluation Präsidialdepartement der Stadt Zürich

In der gleichen Zeit getätigte Abklärungen des Präsidialdepartementes und des Hochbaudepartementes der Stadt Zürich ergaben, dass sich mittlerweile die Einschätzungen der Denkmalpflege geändert hatten und der Einbau einer weiteren Spielstätte im Nordflügel des Theaterhauses möglich wäre.

Das Präsidialdepartement der Stadt Zürich gab der Firma go-between eine Evaluation in Auftrag, mittels welcher die unterschiedlichen Bedürfnisse und die Anforderungen an eine Mittlere Bühne für das Freie Theater- und Tanzschaffen abgeklärt werden soll.²

1.4 Auftrag des Präsidialdepartementes der Stadt Zürich an den Theaterrat des Theaterhauses Gessnerallee:

In einem, von den Herren J.-P. Hoby und D. Müller unterzeichneten Schreiben vom 9.3.02, trat das Präsidialdepartement der Stadt Zürich an den Theaterrat des Vereins Theaterhaus Gessnerallee heran, und lud ihn ein, folgende Schritte an die Hand zu nehmen:

- 1. die Formulierung zweier (Leistungs-) Profile, je eines für die Grosse und eines für die Mittlere Bühne.*
- 2. Beschreibung der Nutzung der übrigen Räumlichkeiten (P3, Werkstätten, Proberäume, Foyer, Büros, Restaurant, Lager, Garten, übriges)*
- 3. Die Formulierung zweier Pflichtenhefte für die zwei Programmleitungen, der beiden Bühnen sowie die Formulierung eines Pflichtenheftes für die Technische und Kaufmännische Leitung.*
- 4. Formulierung der Zusammenarbeit, der Kommunikation und der Zuständigkeiten der beiden Programmleitungen sowie der Technischen und Kaufmännischen Leitung.*
- 5. Formulierung der entsprechenden Budgets (insgesamt sowie separat für jeden der beiden Theaterräume)*
- 6. Die Schnittstellen und Möglichkeiten der Koordination und der möglichen Zusammenarbeit mit dem Tanzhaus Wasserwerk sind zu definieren.*

² Evaluation Mittlere Bühne im Theaterhaus Gessnerallee Zürich, go-between 3.2.2002

7. Die Überprüfung der Verfahren im Zusammenhang mit der Produktionsförderung durch die Tanz-, resp. Theaterkommission, wobei die Zuständigkeit der Kommissionen für die Produktionsförderung erhalten bleibt.

8. Weiter sind die Entwürfe für die Anpassungen des Gebrauchsleihvertrages sowie des Subventionsvertrages an die Hand zu nehmen.

Dabei ging das Präsidialdepartement von folgenden Grundsätzen aus:

Für den städtischen Teil der Gessnerallee wird ein Gesamtkonzept ermöglicht. Es ist eine einzige Trägerschaft für das gesamte Theaterhaus zuständig. Die Trägerschaft hat partizipativen Charakter, welcher bewusst erhalten bleiben soll.

Die Bühne wird für Tanz und Theater eingerichtet. Sie bietet insbesondere dem Tanzschaffen angemessene Bedingungen.

Mit der Mittleren Bühne steht für die Bedürfnisse, welche heute nicht berücksichtigt werden können, eine neue, zusätzliche Alternative zur Grossen Halle zur Verfügung. Es werden von der Trägerschaft zwei unterschiedliche Profile für die beiden Bühnen erarbeitet. Für die Programmierung der Bühnen sind zwei voneinander unabhängige Instanzen zuständig.

In der Gesamtleitung sind Tanz-, Theater- und Verwaltungskennntnisse angemessen vertreten. Betrieb, Technik, Administration, usw. werden gemeinsam betrieben.

Das Theaterhaus (und dabei insbesondere die Mittlere Bühne) repräsentiert auf Grund von qualitativen Kriterien die Vielfalt des freien Theater- und Tanzschaffens. Die Offenheit der Theater- und Tanzszene soll berücksichtigt werden (z.B. Fenster mit zugezogener Kuratierung, o.ä.).

Die vertiefte Vermittlung zum Publikum und die breite Verankerung in der Öffentlichkeit wird intensiv betrieben.

1.5 Vorgehen Theaterrat Theaterhaus Gessnerallee:

Der Theaterrat des Theaterhauses Gessnerallee hiess die im Schreiben des Präsidialdepartements enthaltenen Grundsätze an seiner Sitzung vom 26.03.02 einstimmig gut und beauftragte anschliessend im Zirkularverfahren seinen Präsidenten, Hans Läubli, Geschäftsleiter der Vereinigten Theaterschaffenden Schweiz (VTS), sowie eines seiner Mitglieder, den ehemaligen Co-Leiter des Tanzhaus Wasserwerk, Bruno Stefanoni, die Erarbeitung eines solchen Grobkonzeptes an die Hand zu nehmen und dem Theaterrat an einer ausserordentlichen Sitzung am 28. Mai 2002 vorzulegen.

2. Grundgedanken und Leitlinien für die Neukonzeption

Die im ursprünglichen Konzept und im Leitbild vorgesehene **Zentrumsfunktion** soll im neuen Konzept stärker gewichtet und strukturell wie personell verankert werden.

Die **Autonomie der beiden Bühnen** unter jeweils eigenständiger und möglichst unabhängiger Leitung soll sichergestellt werden. Damit soll eine Monopolstellung vermieden, sowie eine möglichst grosse Vielfalt, Breite und Kreativität im Rahmen des gegebenen Auftrages ermöglicht werden.

Das gegenwärtige **Leitbild**³, das aufgrund jahrelanger Erfahrungen und Diskussionsprozesse entstanden und weitestgehend unbestritten ist, wird in der Neukonzeption integriert.

Die grösstmögliche **Nutzung von Synergien** innerhalb der Gesamtorganisation ist anzustreben. Die Struktur und die Abläufe sollen eine möglichst **grosse Effizienz** sicherstellen. Die zur Verfügung stehenden Mittel und die Infrastruktur sollen möglichst produktionsbezogen genutzt werden. Die **interne Kommunikation** soll möglichst reibungslos von statten gehen.

Gegen aussen (Öffentlichkeit, Publikum, Interessengruppen, Behörden, Theater- und Tanzszene) soll ein übergreifendes und möglichst **einheitliches Erscheinungsbild** (Corporate Identity) sichergestellt werden.

Die Organisationsstruktur soll auf **klare Führungs- und Kompetenzzuordnung** aufgebaut sein. Die einzelnen Betriebseinheiten sollen entsprechend mit einem klaren Auftrag versehen werden: Kompetenzen, Verantwortung und Mittel sind entsprechend zuzuordnen.

Die **künstlerische Unabhängigkeit** der Leitung der Mittleren und der Grossen Bühne soll gewahrt werden.

Eine klare Zuordnung von Kosten und Erträgen soll eine möglichst differenzierte Aussage zur Haushaltslage und eine hohe **Kostentransparenz** ermöglichen. Interne Leistungs- und Kostenverrechnung ist vorzusehen, eine Aufblähung des damit verbundenen administrativen Aufwands ist jedoch zu vermeiden.

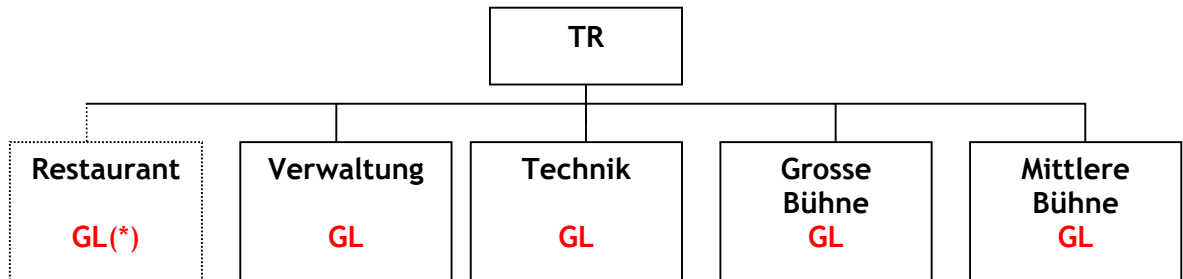
Die Verantwortlichkeit für **zentrumübergreifende Aussenkontakte** (insbesondere Behörden) und Öffentlichkeitsarbeit sowie die **Verbindung zum TR** sollen klar zugeordnet sein.

Für die **freie künstlerische Entfaltung** und die Produktionen sollen optimale Rahmenbedingungen bestehen.

³ Leitbild Theaterhaus Gessnerallee, Programmrichtlinien und Betriebsreglement, vom Theaterrat verabschiedet am 15. Juli 1998

Drei Mögliche Lösungsvarianten

2.1 Variante "Teamleitung"



(*) Erweiterte Geschäftsleitung: Themenbezogener Einbezug

Die Variante Teamleitung ist eine Weiterentwicklung auf Basis der heute bestehenden Struktur.

Die Struktur besteht aus den fünf Betriebseinheiten (GB, MB, Technik, Verwaltung, Restaurant).

Die GL funktioniert als Team und ist direkt dem TR unterstellt.

Es ist keine formale Leitungsfunktion etabliert.

Die beiden Bühnen sind unabhängig und in der Struktur jedoch gleichwertig wie die anderen Betriebseinheiten.

2.1.1 Stärken / Chancen

- Bei einheitlicher Ausrichtung und funktionierender Zusammenarbeit hohe Identifikation und Kreativitätspotenzial

2.1.2 Schwächen / Risiken

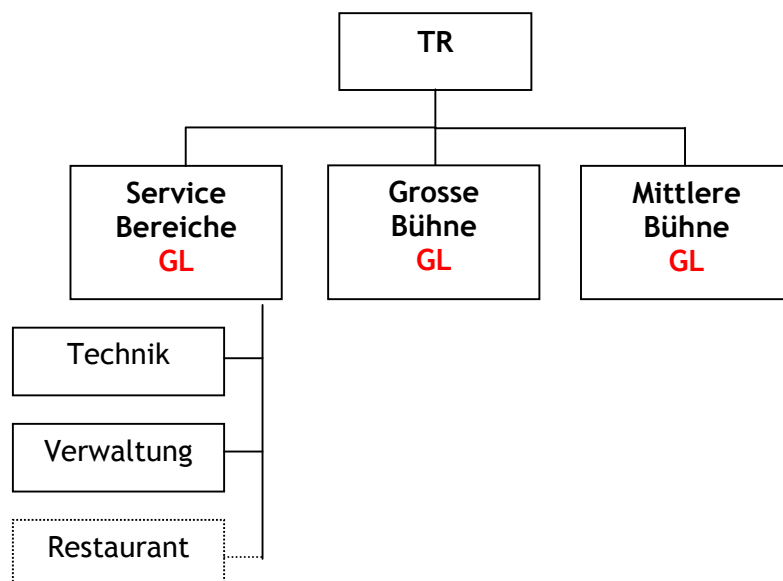
- Gefahr der Führungslosigkeit und der informellen Führung
- Hohes Konfliktpotenzial - Anfällig für unlösbare Interessenskonflikte
- Grosser Führungs- und Steuerungsaufwand für den TR
- Produktions- (Bühnen) und Serviceeinheiten (Verwaltung, Technik) sind gleichwertig
- Gefahr der Intransparenz und Ineffizienz
- Konflikte greifen tendenziell auf alle Betriebseinheiten über

- Wenig Potenzial für die Entwicklung der Zentrumsfunktion
- Keine klare Zuordnung für Aussenkontakte und Öffentlichkeitsarbeit sowie der Verbindung zum TR
- Keine betriebswirtschaftliche und organisatorische Gesamtverantwortlichkeit
- Service- und Produktionseinheiten sind bei übergreifenden Entscheiden gleichwertig; Gefahr der Verwässerung bzw. der Entscheidungsschwäche
- Zu grosses Team, bei zu unterschiedlichen Interessen für eine Teamleitung
- Künstlerische Leitung der Bühnen ist in zu grossem Masse mit übergreifenden Führungs- und Steuerungsaufgaben belastet

2.1.3 Empfehlung

Die Variante soll aufgrund der grossen Risiken nicht weiter verfolgt werden.

2.2 Variante "3-er Leitung"



Die Variante "3-er-Leitung" ist ebenfalls eine Struktur mit einer Teamleitung. Allerdings besteht die GL in diesem Fall nur aus drei Personen.

Die Service Bereiche (Technik, Verwaltung) sowie das Restaurant sind in einer Substruktur unter einheitlicher Leitung zusammengefasst.

Die GL funktioniert als Team und ist direkt dem TR unterstellt.

Es ist keine formale Leitungsfunktion etabliert.

Die beiden Bühnen sind unabhängig und in der Struktur gleichwertig.

2.2.1 Stärken / Chancen

- Bei einheitlicher Ausrichtung und funktionierender Zusammenarbeit hohe Identifikation und Kreativitätspotenzial
- 3-er Leitung hat grösseres Potenzial als 5-er Leitung (Variante 3.1)
- Klarere Trennung zwischen Servicefunktionen und Produktion

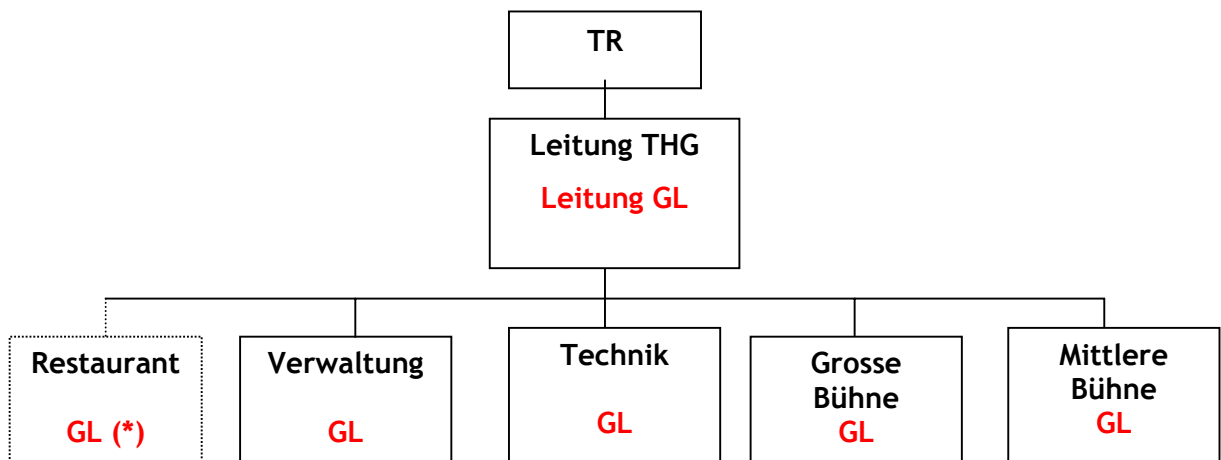
2.2.2 Schwächen / Risiken

- Gefahr der Führungslosigkeit und der informellen Führung
- Hohes Konfliktpotenzial - Anfällig für unlösbare Interessenskonflikte
- Erheblicher Führungs- und Steuerungsaufwand für den TR
- Gefahr der Intransparenz und Ineffizienz
- Konflikte greifen tendenziell auf alle Betriebseinheiten über
- Wenig Potenzial für die Entwicklung der Zentrumsfunktion
- Keine klare Zuordnung für Aussenkontakte und Öffentlichkeitsarbeit sowie der Verbindung zum TR
- Keine betriebswirtschaftliche und organisatorische Gesamtverantwortlichkeit
- Mögliche Überforderung der Leitung Servicefunktionen
- Gefahr der Überstrukturierung mit komplizierten Abstimmungs- und Entscheidungsprozessen
- Künstlerische Leitung der Bühnen ist in zu grossem Masse mit übergreifenden Führungs- und Steuerungsaufgaben belastet

2.2.3 Empfehlung

Die Variante soll aufgrund der erheblichen Risiken nicht weiter verfolgt werden.

2.3 Variante Leitung GL Theaterhaus Gessnerallee



(*) Erweiterte Geschäftsleitung: Themenbezogener Einbezug

Diese Variante ist in der Grundstruktur analog zur Variante "Teamleitung".

Die Struktur besteht aus den fünf Betriebseinheiten (GB, MB, Technik, Verwaltung, Restaurant).

Mit der Leitung Theaterhaus Gessnerallee wird jedoch eine neue Funktion geschaffen. Die GL funktioniert weiterhin als Team und gleichzeitig wird eine formale Führung und Gesamtverantwortung für das Theaterhaus Gessnerallee etabliert.

Die beiden Bühnen bleiben unabhängig und in ihrer künstlerischen Freiheit unbeschnitten.

Alle Betriebseinheiten sind in der Struktur gleichwertig und in der GL vertreten.

2.3.1 Stärken / Chancen

- Klare Führung und Leitung der GL
- Betriebswirtschaftliche und organisatorische Gesamtverantwortung etabliert
- Minimierter Führungs- und Steuerungsaufwand des TR
- Potenzial für die Entwicklung einer Zentrumsfunktion
- Klare Zuordnung für Aussenkontakte und Öffentlichkeitsarbeit sowie der Verbindung zum TR
- Alle Betriebseinheiten sind in der GL vertreten.

2.3.2 Schwächen / Risiken

- Gefahr der Einmischung in künstlerische Angelegenheiten der Bühnen durch die Leitung Theaterhaus Gessnerallee.
- Aufbau einer zusätzlichen Funktion

2.3.3 Empfehlung

Aufgrund der vorhanden Chancen und Stärken wird diese Variante dem TH zur weiteren Umsetzung vorgeschlagen.

Die nachfolgend dargestellten Konzeptvorschläge sowie das betriebswirtschaftliche Entwurf basieren auf dieser Variante.

3. Leistungsprofil Leitung Theaterhaus Gessnerallee

3.1 Auftrag

Die Zentrumsleitung ist verantwortlich für den kulturpolitischen, künstlerischen und ökonomischen Erfolg des THG und hat den Vorsitz in der Geschäftsleitung. Sie ist besorgt, dass die Programme der beiden KL dem Leitbild des Hauses entsprechen.

Die Leitung Theaterhaus Gessnerallee ist insbesondere verantwortlich für:

- 3.1.1 Die laufende Information an den TR
- 3.1.2 Die Einhaltung des Gesamtbudgets und die optimale Nutzung der Mittel und Infrastruktur im Rahmen des Auftrages
- 3.1.3 Die Behördenkontakte und Öffentlichkeitsarbeit
- 3.1.4 Die optimale Koordination und Abstimmung der einzelnen Betriebseinheiten
- 3.1.5 Den Aufbau und die Entwicklung der Zentrumsfunktion
- 3.1.6 Die Schaffung und Erhaltung optimaler Rahmenbedingungen für die künstlerische Entfaltung und die Produktion (Bühnen)
- 3.1.7 Die Sicherstellung eines einheitlichen Erscheinungsbildes und Auftrittes des THG gegen aussen
- 3.1.8 Die Sicherstellung einer Kosten- / Ertragstransparenz über alle Betriebseinheiten des THG
- 3.1.9 Den Entscheid bei internen Abstimmungs- und Koordinationsproblemen sowie in Konfliktsituationen
- 3.1.10 Die optimale Gestaltung der internen Abläufe und der internen Kommunikation

3.2 Strukturelle Aufgaben und Verantwortungen

- 3.2.1 Die Leitung Theaterhaus Gessnerallee ist in der Funktion als operative Leitung gleichzeitig der verlängerte Arm des TH und arbeitet eng mit diesem zusammen.
- 3.2.2 Die Leitung Theaterhaus Gessnerallee ist dem TR unterstellt und ist diesem gegenüber für die Erfüllung des betriebswirtschaftlichen Auftrages verantwortlich (für die Erfüllung des künstlerischen Auftrages bleiben die Bühnen dem TR gegenüber direkt verantwortlich).
- 3.2.3 Der/die Leiter/in leitet und moderiert die GL.
- 3.2.4 Die Leitung Theaterhaus Gessnerallee wird vom TR bestimmt.
- 3.2.5 Die Leitung Theaterhaus Gessnerallee ist für die strukturierte und organisatorische Weiterentwicklung des THG verantwortlich.

4. Leistungsprofil Grosse Bühne

4.1 Auftrag

- 4.1.1 Die Grosse Bühne (GB) dient in erster Linie als Stätte für Produkte und Prozesse aller Gattungen des Freien Theaters und Tanzes. Sie dient als Aufführungsort, Werkstatt und Labor. Es sollen Projekte aus den Bereichen des Freien Sprech-, Musik- Tanz- und Bewegungstheaters für Erwachsene, Jugendliche und Kinder entstehen und / oder aufgeführt werden.
- 4.1.2 Sicherzustellen ist ein Programm, das der Vielfältigkeit der Theaterformen und Publikumsgruppen Rechnung trägt: Theater, das Zusammenhänge herstellt, individuelle wie gesellschaftliche Zeitfragen aufwirft, mit künstlerisch hochstehenden Mitteln den Lebensraum Zürich, den nationalen Bezugsrahmen und die interkulturelle Vernetzung ausleuchtet. Männer- oder frauenfeindliche wie auch rassistische Produktionen sind vom Programm auszuschliessen.
- 4.1.3 Eine internationale Vernetzung und die Zusammenarbeit des Zürcher und des Internationalen Theater- und Tanzschaffens ist besonders zu fördern und zu unterstützen.
- 4.1.4 Um den Zugang zu den Stücken, Inszenierungen und deren künstlerischen Absichten zu erleichtern, um zwischen verschiedenen Aufführungen einen Bogen zu schlagen, um zwischen Machern und Publikum den Dialog herzustellen und um die Programmation einsichtig zu machen, wird der Spielplan durch Rahmenveranstaltungen ergänzt. Dazu können Konzeptveranstaltungen, Matineen, thematische Blöcke, Workshops, Vorträge oder Diskussionen gehören.
- 4.1.5 Die Programmierung der MB obliegt der künstlerischen Leitung (KL). Sie trägt den unterschiedlichen Wahrnehmungen des Tanz- und Theatergeschehens Rechnung. Neben Gastspielen und Koproduktionen sollen Sonderveranstaltungen durchgeführt werden. Dabei steht der KL frei, z.B. GastkuratorInnen einzuladen, deren unterschiedliche Sichten auf das Freie Tanz- und Theaterschaffen das Programm bereichern könnten.

4.2 Künstlerische Aufgaben und Verantwortlichkeiten

- 4.2.1 Die KL geniesst im Rahmen der bestehenden Reglemente und Statuten Programmfreiheit.
- 4.2.2 Die KL tritt nicht als Produzentin auf. Ausgenommen sind Rahmenprogramme, die von ihr (mit-) gestaltet werden.
- 4.2.3 Als Ergänzung zum Programm sollen auch thematische Veranstaltungsreihen und Rahmenveranstaltungen konzipiert und durchgeführt werden.
- 4.2.4 Die KL der GB unterstützt den Austausch von Projekten mit anderen Bühnen und Truppen. Die Projekte, die hier entstehen, sollen in der gesamten Schweiz und im Ausland auf Tournee gehen können. Ebenso sollen Projekte aus der ganzen Schweiz und dem Ausland auf der GB zur Aufführung gelangen. Die KL der GB arbeitet eng mit anderen Theater- und Tanzhäusern sowie Aufführungsstätten im In- und Ausland zusammen.
- 4.2.5 Sie nutzt bestehende Kontakte und setzt sich aktiv dafür ein, interessante Produktionen weiter zu empfehlen, um ihnen andern Orts Auftritte und weitere Entfaltung zu ermöglichen.

- 4.2.6 Die KL der GB pflegt einen engen Kontakt mit den Zürcher Freien Theater- und Tanzschaffenden und deren Organisationen und sucht den Dialog mit diesen.
- 4.2.7 Sie ermöglicht Freien Gruppen in den zur GB gehörenden Räumlichkeiten des Theaterhauses Gessnerallee zu produzieren und / oder ihre Produktionen aufzuführen. Sie fördert, gibt Anregungen und unterstützt die Gruppen.
- 4.2.8 Die Betätigung als AutorIn, RegisseurIn, SchauspielerIn, TänzerIn, MusikerIn, BühnenbildnerIn etc. ist nur ausnahmsweise und in Absprache mit dem Vorstand des Theaterhauses möglich.
- 4.2.9 Es soll eine möglichst flexible und offene Benutzung der überantworteten Räumlichkeiten sichergestellt werden. Die Räumlichkeiten sollen den Künstlerinnen und Künstlern, die darin arbeiten, möglichst offen und ohne von vermeintlichen Sachzwängen bestimmten Einschränkungen zur Verfügung stehen. Die räumliche Infrastruktur soll möglichst vielseitig genutzt werden können.
- 4.2.10 Die KL stellt sicher, dass sie über den Verlauf der Probearbeiten informiert ist. Sie ist nach Absprache mit den Gruppen bei einzelnen Proben anwesend und unterstützt die produzierenden Gruppen bei allfälligen Problemen. Sie soll innerhalb der letzten vier Wochen, spätestens aber zwei Wochen vor der Premiere, einen Durchlauf der Produktion sehen.
- 4.2.11 Über das Erscheinungsbild in den Informationsträgern und den Medien entscheidet die KL in Absprache mit den Gruppen und der Leitung Theaterhaus Gessnerallee.
- 4.2.12 Die KL informiert die Leitung Theaterhaus Gessnerallee und den Theaterrat ein Vierteljahr vor Saisonbeginn schwerpunktmässig über die Spielplanabsichten, laufend und rechtzeitig über den feststehenden Spielplan oder spätere Änderungen. Überdies kommentiert sie für dem Theaterrat und der Zentrumsleitung zweimal pro Jahr das Programm der vergangenen Monate.
- 4.2.13 Bei Sonderprojekten und -programmen leistet die KL nach Bedarf und im Rahmen ihrer Möglichkeiten organisatorische, technische, logistische und dramaturgische Unterstützung.

4.3 Strukturelle Aufgaben und Verantwortlichkeiten

- 4.3.1 Die GB bildet eine eigene Betriebseinheit innerhalb des Theaterhauses Gessnerallee.
- 4.3.2 Die GB wird von einer KL (Leiterin, Leiter oder Leitungsteam) geführt.
- 4.3.3 Die KL der GB untersteht der Leitung Theaterhaus Gessnerallee und dem Theaterrat.
- 4.3.4 Die KL ist Leitung Theaterhaus Gessnerallee und dem Theaterrat gegenüber für die Erfüllung des künstlerischen Programms und betriebswirtschaftlichen Auftrages (Leitung der Betriebseinheit) verantwortlich.
- 4.3.5 Die KL der GB wird vom Theaterrat eingesetzt .
- 4.3.6 Die KL der GB ist Mitglied der Geschäftsleitung und in dieser Funktion mitverantwortlich für die Gesamtorganisation und die gesamte Gestalt des Theaterhauses Gessnerallee.
- 4.3.7 Die KL der GB pflegt eine enge und aktive Zusammenarbeit mit derjenigen der mittleren Bühne des Theaterhauses und ist für die optimale Nutzung und Koordination der internen Servicefunktionen (Technik, Verwaltung) mitverantwortlich
- 4.3.8 Die KL stellt innerhalb des Budgetrahmens und des Stellenplans in eigener Kompetenz Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein. Zusätzliche feste Planstellen müssen dem Theaterrat vorgelegt werden.

4.4 Jahreskonzept

Die GB wird 46 Wochen im Jahr bespielt. Private Vermietung für die restlichen 6 Wochen sind nicht auszuschliessen (Abwägung Aufwand / Ertrag).

4.4.1 Im Haus entstehende Produktionen/Premieren (Zuständig KL)

5 Produktionen 50-60 Spieltage / 20 Wochen inkl. Schliesstage und Endproben. Nach Möglichkeit sind Tanz- und Theaterproduktionen gleichgewichtig zu programmieren.

Die Produktionen sind auf die Grösse der Bühne ausgerichtet. Eine Zusammenarbeit von Zürcher Produktionen mit internationaler Ausstrahlung und Austauschmöglichkeit wird angestrebt. Es besteht auch die Möglichkeit, ausländische Produktionen einzuladen, um hier zu produzieren.

4.4.2 Gastspiele

Ca. 4 Gastspiele (international oder mit internationaler Ausstrahlung) 20 Spieltage / 9 Wochen inkl. Aufbau-Abbautage. Nach Möglichkeit sind Tanz- und Theaterproduktionen gleichgewichtig zu programmieren.

4.4.3 Gastspiele / Festivals / Thematische Veranstaltungen

Gastspiel und thematische Veranstaltungen/Festivals 12 Wochen. Tanz und Theaterbereich sind gleichwertig zu berücksichtigen.

4.4.4 Vermietungen (Andere Veranstalter / Private)

5 Wochen. Alle Leistungen des TH werden dem Mieter verrechnet

4.5 Mittel: zugeordnet, Räumlichkeiten

Zur Grossen Bühne gehören folgende Räumlichkeiten:

- Bühnenraum
- Unterbühne
- 1 Proberaum
- 2 Büroräume
- Garderobenraum

Folgende Räumlichkeiten werden mitbenutzt:

- Foyer
- 2 Proberäume (1 x mit Tanzboden)
- Kassenräume
- WC-Anlagen
- Lagerräume
- Aussenraum
- Waschküche

5. Leistungsprofil Mittlere Bühne

5.1 Auftrag

- 5.1.1 Die MB (Mittlere Bühne) dient als Stätte für Produkte und Prozesse aller Gattungen des Freien Theaters und Tanzes. Sie dient als Aufführungsort, Werkstatt, Labor und Forschungsstätte. Es sollen Projekte aus den Bereichen des Freien Sprech-, Musik-, Tanz- und Bewegungstheaters für Erwachsene, Jugendliche und Kinder erarbeitet und/oder aufgeführt werden.
- 5.1.2 Dabei strebt die MB ein spezifisches Profil an, das sie gleichermassen als Ort der Kontinuität als auch der Innovation kennzeichnet. Ihr Programm enthält einerseits qualitativ hervorragende Produktionen «gestandener» Truppen, deren Entwicklung das Publikum über einen längeren Zeitraum verfolgen kann. Andererseits garantiert sie die Konfrontation mit qualitativ hochstehenden Arbeiten, die sich explizit dem Experiment verpflichtet fühlen, inhaltlich und formal neue Wege suchen, spartenübergreifend und prozessorientiert sein können; und sich als Produkte von hohem künstlerischen Risiko ausweisen.
- 5.1.3 Sicherzustellen ist ein Programm, das der Vielfältigkeit der Theaterformen und Publikumsgruppen Rechnung trägt: Theater, das Zusammenhänge herstellt, individuelle wie gesellschaftliche Zeitfragen aufwirft, mit künstlerisch hochstehenden Mitteln den Lebensraum Zürich, den nationalen Bezugsrahmen und die interkulturelle Vernetzung ausleuchtet.
- 5.1.4 Um den Zugang zu den Stücken, Inszenierungen und deren künstlerischen Absichten zu erleichtern, um zwischen verschiedenen Aufführungen einen Bogen zu schlagen, um zwischen Machern und Publikum den Dialog herzustellen und um die Programmation einsichtig zu machen, wird der Spielplan durch Rahmenveranstaltungen ergänzt. Dazu können Konzeptveranstaltungen, Matineen, thematische Blöcke, Workshops, Feste, Vorträge oder Diskussionen gehören.
- 5.1.5 Die Programmierung der MB obliegt der künstlerischen Leitung (KL). Sie trägt den unterschiedlichen Wahrnehmungen des Tanz- und Theatergeschehens Rechnung. Neben Gastspielen und Koproduktionen sollen Sonderveranstaltungen durchgeführt werden. Dabei steht der KL frei, z.B. GastkuratorInnen einzuladen, deren unterschiedliche Sichten auf das Freie Tanz- und Theaterschaffen das Programm bereichern könnten.

5.2. Künstlerische Aufgaben und Verantwortlichkeiten

- 5.2.1 Die KL genießt im Rahmen der bestehenden Reglemente und Statuten Programmfreiheit.
- 5.2.2 Die KL übernimmt mit der Führung der MB gegenüber dem Freien Tanz- und Theaterschaffen einen Förderauftrag. Zu dessen Erfüllung verpflichtet sich die KL Produktionen der Freien Theater- und Tanzschaffenden in der Schweiz regelmässig zu besuchen, sich zu informieren, das vorhandene Potenzial kennenzulernen sowie an künstlerischen und kulturpolitischen Auseinandersetzungen aktiv teilzunehmen. Sie regt die Qualitätsdiskussion unter den Theaterschaffenden und deren Organisationen an und ist bemüht, auftretende Gasttruppen mit einheimischen Theater- und Tanzschaffenden in Kontakt zu bringen.

- 5.2.3 Die KL tritt nicht als Produzentin auf. Ausgenommen sind Rahmenprogramme, die von ihr (mit-) gestaltet werden.
- 5.2.4 Als Ergänzung zum Programm sollen auch thematische Veranstaltungsreihen und Rahmenveranstaltungen konzipiert und durchgeführt werden.)
- 5.2.5 Die KL der MB ist an der Vernetzung grenz- und spartenübergreifender Kulturprojekte interessiert. Zur Befruchtung der künstlerischen Arbeit sucht sie den Austausch und die Kooperation mit anderen Theaterhäusern, produzierenden Truppen und Künstlerpersönlichkeiten.
- 5.2.6 Die KL der MB fördert den Austausch von Produktionen mit Theater- und Tanzhäusern sowie Aufführungsstätten in der Schweiz und im Ausland. Sie unterstützt deshalb die Tourneefähigkeit und –bedingungen der Produktionen.
- 5.2.7 Sie nutzt die bestehenden Kontakte und setzt sich aktiv dafür ein, interessante Produktionen weiter zu empfehlen, um ihnen anderenorts Auftritte und weitere Entfaltung zu ermöglichen.
- 5.2.8 Die KL der MB sucht von sich aus den Dialog mit den freien Tanz- und Theaterschaffenden und deren Vertrauen, damit die Kontinuität gegenseitiger Kritikbereitschaft bezüglich Formen und Inhalten, sowie deren kontinuierliche Weiterentwicklung im Rahmen mittel- und langfristiger Konzepte möglich werden. Kontinuität und Experiment erachtet die KL der MB nicht als Widerspruch.
- 5.2.9 Sie ermöglicht freien Gruppen in den zur MB gehörenden Räumlichkeiten des Theaterhauses Gessnerallee zu produzieren und / oder ihre Produktionen aufzuführen. Sie fördert, gibt Anregungen und unterstützt die Gruppen.
- 5.2.10 Die Betätigung als AutorIn, RegisseurIn, SchauspielerIn, TänzerIn, MusikerIn, BühnenbildnerIn etc. ist nur ausnahmsweise und in Absprache mit dem Vorstand des Theaterhauses möglich.
- 5.2.11 Es soll eine flexible und offene Benutzung der überantworteten Räumlichkeiten sichergestellt werden. Die Räumlichkeiten sollen den Künstlerinnen und Künstlern die darin arbeiten frei und unbürokratisch zur Verfügung stehen. Die räumliche Infrastruktur soll vielseitig genutzt werden können.

5.3 Strukturelle Aufgaben und Verantwortlichkeiten

- 5.3.1 Die MB bildet eine eigene Betriebseinheit innerhalb des Theaterhauses Gessnerallee.
- 5.3.2 Die MB wird von einer KL (Leiterin, Leiter oder Leitungsteam) geführt.
- 5.3.3 Die KL der MB untersteht der Leitung Theaterhaus Gessnerallee und dem Theaterrat.
- 5.3.4 Die KL ist der Leitung Theaterhaus Gessnerallee und dem Theaterrat gegenüber für die Erfüllung des künstlerischen Programms und des betriebswirtschaftlichen Auftrages (Leitung der Betriebseinheit) verantwortlich.
- 5.3.5 Die KL der MB wird vom Theaterrat und der Leitung Theaterhaus Gessnerallee eingesetzt.
- 5.3.6 Die KL der MB ist Mitglied der Geschäftsleitung und in dieser Funktion mitverantwortlich für die Gesamtorganisation und die gesamte Produktion des Theaterhauses Gessnerallee.

- 5.3.7 Die KL der MB pflegt eine enge und aktive Zusammenarbeit mit derjenigen der Grossen Bühne des Theaterhauses und ist für die optimale Nutzung und Koordination der internen Servicefunktionen (Technik, Verwaltung) mitverantwortlich.
- 5.3.8 Die KL stellt innerhalb des Budgetrahmens und des Stellenplans in eigener Kompetenz Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein. Zusätzliche feste Planstellen müssen dem Theaterrat vorgelegt werden.

5.4 Jahreskonzept

Die MB wird 46 Wochen im Jahr bespielt. Private Vermietung für die restlichen 6 Wochen sind nicht auszuschliessen (Abwägen Aufwand / Ertrag).

5.4.1 Im Haus entstehende Produktionen/Premieren (Zuständig KL)

5 Produktionen 50-60 Spieltage / 20 Wochen inkl. Schliessstage und Endproben. Nach Möglichkeit sind Tanz- und Theaterproduktionen gleichgewichtig zu programmieren.

Die Produktionen sind auf die Grösse der Bühne ausgerichtet. Eine Zusammenarbeit von Zürcher Produktionen mit internationaler Ausstrahlung und Austauschmöglichkeit wird angestrebt. Es besteht auch die Möglichkeit, ausländische Produktionen einzuladen, um hier zu produzieren.

5.4.2 Gastspiele

Ca. 4 Gastspiele: 20 Spieltage / 9 Wochen inkl. Aufbau-Abbautage. Nach Möglichkeit sind Tanz- und Theaterproduktionen gleichgewichtig zu programmieren.

5.4.3 Gastspiele / Festivals / Thematische Veranstaltungen

Gastspiele und thematische Veranstaltungen/Festivals 12 Wochen. Tanz und Theaterbereich sind gleichwertig zu berücksichtigen.

5.4.4 Vermietungen (Andere Veranstalter / Private).

5 Wochen. Alle Leistungen des TH werden dem Mieter verrechnet.

5.5 Mittel: zugeordnete Räumlichkeiten

Zur mittleren Bühne gehören folgende Räumlichkeiten:

- Bühnenraum
- Hinterbühne
- 1 Proberaum
- 2 Büroräume
- Garderobenraum

Folgende Räumlichkeiten werden mitbenutzt:

- Foyer
- 2 Proberäume (1 x mit Tanzboden)
- Kassenräume
- WC-Anlagen
- Lagerräume
- Aussenraum
- Waschküche

6. Leistungsprofil Werkstatt / Technik

6.1 Auftrag, Aufgaben und Verantwortlichkeiten

- 6.1.1 Die Werkstatt / Technik (WT) versteht sich als interne Dienstleistungsfunktion und trägt damit wesentlich zum Gesamterfolg des THG bei.
- 6.1.2 Die WT ist zuständig für die Betreuung und Wartung aller technischen Einrichtungen des Theaterhauses Gessnerallee.
- 6.1.3 Den Unterhalt und die Wartung aller Räumlichkeiten.
- 6.1.4 Die Beratung der künstlerischen Leitungen in technischen Belangen.
- 6.1.5 Die technische Betreuung der im Theaterhaus Gessnerallee produzierten und aufgeführten Produktionen und Projekte.

6.2 Strukturelle Aufgaben und Verantwortlichkeiten

- 6.2.1 Der WT bildet eine eigene Betriebseinheit innerhalb des Theaterhauses Gessnerallee.
- 6.2.2 Die WT wird von einer TL (Leiterin, Leiter oder Leitungsteam) geführt.
- 6.2.3 Die TL der WT untersteht der Leitung Theaterhaus Gessnerallee und dem Theaterrat.
- 6.2.4 Die TL ist gegenüber der Leitung Theaterhaus Gessnerallee und dem Theaterrat für die Erfüllung des betriebswirtschaftlichen Auftrages (Leitung der Betriebseinheit) verantwortlich.
- 6.2.5 Die TL der WT wird vom Theaterrat eingesetzt.
- 6.2.6 Die TL der WT ist Mitglied der Geschäftsleitung und in dieser Funktion mitverantwortlich für die Gesamtorganisation des Theaterhauses Gessnerallee.
- 6.2.7 Die TL der WT pflegt eine enge und aktive Zusammenarbeit mit allen Betriebseinheiten des Theaterhauses und ist für die optimale Nutzung der Mittel und der Infrastruktur mitverantwortlich
- 6.2.8 Die TL stellt innerhalb des Budgetrahmens und des Stellenplans in eigener Kompetenz Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein. Zusätzliche feste Planstellen müssen dem Theaterrat vorgelegt werden.

6.3 Mittel: zugeordnete Räumlichkeiten

Zur Werkstatt/Technik gehören folgende Räumlichkeiten:

- Werkstatt
- Spenglerei
- Schreinerei
- 1-2 Büroräume (Im Werkstattgebäude)
- Lagerraum

7. Leistungsprofil Verwaltung / Administration / Controlling

7.1 Auftrag, Aufgaben und Verantwortlichkeiten

- 7.1.1 Die Verwaltung versteht sich als interne Dienstleistungsfunktion und trägt damit wesentlich zum Gesamterfolg des THG bei.
- 7.1.2 Der Verwaltungsbereich (VB) ist zuständig für die gesamten administrativen und finanziellen Belange des THG insbesondere:
- 7.1.3 Gestaltung der Betriebsabläufe und -organisation
- 7.1.4 Rechnungswesen (Budgetplanung, Controlling, Rechnungsführung für die einzelnen Betriebseinheiten).
- 7.1.5 Personaladministration (Anstellungsverträge, Salärwesen, Personalvorsorge)
- 7.1.6 Ticketverkauf für Vorstellungen / Anlässe
- 7.1.7 Koordination und Umsetzung der Öffentlichkeitsarbeit

7.2 Strukturelle Aufgaben und Verantwortlichkeiten

- 7.2.1 Der VB bildet eine eigene Betriebseinheit innerhalb des Theaterhauses Gessnerallee.
- 7.2.2 Die VB wird von einer VL (Leiterin, Leiter oder Leitungsteam) geführt.
- 7.2.3 Die VL der VB untersteht der Leitung Theaterhaus Gessnerallee und dem Theaterrat.
- 7.2.4 Die VL ist gegenüber der Leitung Theaterhaus Gessnerallee und dem Theaterrat für die Erfüllung des betriebswirtschaftlichen Auftrages (Leitung der Betriebseinheit) verantwortlich.
- 7.2.5 Die VL der VB wird vom Theaterrat eingesetzt.
- 7.2.6 Die VL der VB ist Mitglied der Geschäftsleitung und in dieser Funktion mitverantwortlich für die Gesamtorganisation des Theaterhauses Gessnerallee.
- 7.2.7 Die VL der VB pflegt eine enge und aktive Zusammenarbeit mit allen Betriebseinheiten des Theaterhauses und ist für die optimale Nutzung der Mittel und Infrastruktur mitverantwortlich
- 7.2.8 Die VL stellt innerhalb des Budgetrahmens und des Stellenplans in eigener Kompetenz Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein. Zusätzliche feste Planstellen müssen dem Theaterrat vorgelegt werden.

7.3 Mittel: zugeordnete Räumlichkeiten

Zum Verwaltungsbereich gehören folgende Räumlichkeiten:

- 3-4 Büroräume
- Betriebsbüro
- Kasse

8. Leistungsprofil Restaurant Reithalle

8.1 Auftrag, Aufgaben und Verantwortlichkeiten

8.1.1 Das Restaurant Reithalle ist fester Bestandteil des Theaterhauses.

8.1.2 Das Restaurant Reithalle ist Gastraum, Begegnungsort und Kommunikationsort des THG.

8.2 Strukturelle Aufgaben und Verantwortlichkeiten

8.2.1 Die Leitung des Restaurants sorgt für eine entspannte, kommunikative Atmosphäre und dafür, dass dem Publikum mit derselben Sorgfalt und demselben Respekt begegnet wird wie im ganzen Theaterhaus. Sie gestaltet und führt alle ihr anvertrauten Teile des Restaurationsbetriebes so, dass sie einem breiten Publikum zugänglich sind, und sich die unterschiedlichen Benutzerkreise darin wohl fühlen.

8.2.2 Das Restaurant nimmt Rücksicht auf Aufführungen und unterstützt besondere Anlässe mit seinen Leistungen. Für die im Theaterhaus Arbeitenden dient es als Begegnungsraum mit Kantinenfunktion.

8.2.3 Das Restaurant Reithalle soll sieben Tage in der Woche geöffnet sein und zur Belebung des Quartiers ausserhalb der Ladenöffnungszeiten beitragen.

8.2.4 Die Leitung des Restaurants kann in allen von ihr bewirteten Räumen Veranstaltungen organisieren. Sie bedürfen jedoch der Absprache mit der Geschäftsleitung

Die Betriebsorganisation und die Rechnungsführung des Restaurants ist unabhängig von den übrigen vier Betriebseinheiten. Das Verhältnis zwischen dem Restaurant und den übrigen Betriebseinheiten wird in einem Vertrag geregelt.

8.3 Mittel: zugeordnete Räumlichkeiten

Zum Restaurant gehören folgende Räumlichkeiten:

- Restaurant
- Küche
- Lagerraum
- Neu: Bankett / Sitzungsraum (jetziger P3)
- Hofraum / Gartenrestaurant

Zur Mitbenützung

- Foyer
- Mittlere Bühne (für Bewirtung privater Anlässe, nach Absprache GL)
- Grosse Bühne (für Bewirtung privater Anlässe, nach Absprache GL)

9. Finanzielle Auswirkungen beim Betrieb einer zweiten Bühne

Um in etwa die finanziellen Konsequenzen für den Betrieb des Theaterhauses abzuschätzen wurden zwei Varianten berechnet.

Variante 1

Aufgrund des erarbeiteten Konzeptes und des Budget des Theaterhauses Gessnerallee 2001/02 wurde je ein fiktives Budget für die grosse und die mittlere Bühne erstellt und den anderen Betriebseinheiten (Werkstatt/Technik; Verwaltung; Restaurant) zugeordnet. Dieses Budget geht von den jetzigen Leistungen aus, welche das Theaterhaus an die koproduzierenden und gastierenden Gruppen erbringt. Zudem wurden je ein Betrag für die immer wieder geforderte Zentrumsfunktion und die internationale Zusammenarbeit und Gastspiele eingesetzt.

Variante 2

Die Jahresrechnung 2001/02 wurde mit Multiplikatoren die den durch den Einbau der Mittleren Bühne erwarteten Mehraufwendungen entsprechen hochgerechnet.

9.1 Berechnungsgrundsätze zu Variante 1

Arbeitsaufwand / Leistungen Grosse Bühne

Künstlerische Leitung 100 %

- Künstlerkontakte / Visionierungen
- Kommunikation intern THG / Extern
- Personalführung
- Konzeptarbeit
- Geschäftsleitungsfunktion THG
- Betreuung Produktionen

Technik (wird der Betriebseinheit Technik übertragen und hausintern verrechnet)

- Technische Leitung 50%
- Technische Wartung und Assistenz 40%
- Hauswartung 60%

Administration/PR/Medien (wird der Betriebseinheit Verwaltung übertragen und hausintern verrechnet)

- Administrative Leitung/Controlling 25%
- Betriebsbüro/Allgemeine Sekretariatsarbeiten 60%
- Rechnungswesen 30%
- PR/Vertrieb 80%
- Medienarbeit 30%
- Kasse nach Aufwand

Technische Betreuung Koproduktionen (wird der Betriebseinheit Technik übertragen und hausintern verrechnet)

- Technischer Support bei 5 Produktionen, 50-60 Spieltage/20 Wochen inkl. Schliesstage und Endproben:
- Technischer Support: 10 Arbeitstage > 5 Techniker à 80 Stellenprozent.
- Herstellung/Montage Bühnenbild: 10 Arbeitstage > 3 Techniker à 80 Stellenprozent
- Abbau: Technik (Ton/Licht/Bühnentechnik): 10 Arbeitstage > 4 Techniker zu 100 Stellenprozent

Künstlerhonorare / Eintrittsbeteiligungen Produktionen (Koproduktionen)

- 50 Vorstellungstage mit 8 beteiligten KünstlerInnen

Dramaturgische Beratung Produktionen (Koproduktionen)

- Probebegleitung durchschnittlich 2 x pro Woche

Technische Betreuung Gastspiele Aufbau (wird der Betriebseinheit Technik übertragen und hausintern verrechnet)

- Aufbau (Ton/Licht/Bühnentechnik): 10 Arbeitstage > 5 Techniker zu 100 Stellenprozenten.
- Abbau: Technik (Ton/Licht/Bühnentechnik): 10 Arbeitstage > 5 Techniker zu 100 Stellenprozenten

Künstlerhonorare / Eintrittsbeteiligungen Produktionen Gastspiele

- 20 Vorstellungen mit 6 beteiligten KünstlerInnen

Technische Betreuung Veranstaltungen > (wird der Betriebseinheit Technik übertragen und hausintern verrechnet)

- Technischer Support: 60 Arbeitstage > 4 Techniker zu 100 Stellenprozenten

Dramaturgische Betreuung Festivals/Gastspiele/Veranstaltungen: Dramaturgische Beratung: 30 Arbeitstage zu 100%

Technische Betreuung Vermietungen (wird der Betriebseinheit Technik übertragen und hausintern verrechnet)

- Technischer Support: 20 Arbeitstage zu 300%

Arbeitsaufwand / Leistungen Mittlere Bühne

Künstlerische Leitung 100 %

- Künstlerkontakte / Visionierungen
- Kommunikation intern THG / Extern
- Personalführung
- Konzeptarbeit
- Geschäftsleitungsfunktion THG
- Betreuung Produktionen

Technik (wird der Betriebseinheit Technik übertragen und hausintern verrechnet)

- Technische Leitung 50%
- Technische Wartung Assistenz 40%
- Hauswartung 60%

Administration/PR/Medien (wird der Betriebseinheit Verwaltung übertragen und hausintern verrechnet)

- Administrative Leitung/Controlling 25%
- Betriebsbüro / Allgemeine Sekretariatsarbeiten 60%
- Rechnungswesen 30%
- PR/Vertrieb 80%
- Medienarbeit 30%
- Kasse nach Aufwand

Technische Betreuung Koproduktionen (wird der Betriebseinheit Technik übertragen und hausintern verrechnet)

- Technischer Support bei 5 Produktionen > 50-60 Spieltage/20 Wochen inkl. Schliesstage und Endproben
- Technischer Support: 10 Arbeitstage > 5 Techniker à 60 Stellenprozent.
- Herstellung/Montage Bühnenbild: 10 Arbeitstage > 2 Techniker à 80 Stellenprozent
- Abbau: Technik (Ton/Licht/Bühnentechnik): 10 Arbeitstage > 3 Techniker à 100 Stellenprozent

Künstlerhonorare / Eintrittsbeteiligungen Produktionen (Koproduktionen)

- 50 Vorstellungstage mit 6 beteiligten KünstlerInnen

Dramaturgische Beratung Produktionen (Koproduktionen)

- Probebegleitung durchschnittlich 2 x pro Woche

Technische Betreuung Gastspiele Aufbau (wird der Betriebseinheit Technik übertragen und hausintern verrechnet)

- Aufbau (Ton/Licht/Bühnentechnik): 10 Arbeitstage > 3 Techniker zu 100 Stellenprozent.
- Abbau: Technik (Ton/Licht/Bühnentechnik): 10 Arbeitstage > 3 Techniker zu 100 Stellenprozent

Künstlerhonorare / Eintrittsbeteiligungen Produktionen Gastspiele

- 20 Vorstellungen mit 6 beteiligten KünstlerInnen

Technische Betreuung Veranstaltungen (wird der Betriebseinheit Technik übertragen und hausintern verrechnet)

- Technischer Support: 60 Arbeitstage > 2 Techniker zu 100 Stellenprozent

Dramaturgische Betreuung Festivals/Gastspiele/Veranstaltungen

- Dramaturgische Beratung: 30 Arbeitstage zu 100%

Technische Betreuung Vermietungen (wird der Betriebseinheit Technik übertragen und hausintern verrechnet)

- Technischer Support: 20 Arbeitstage zu 200%

| | Einheit | Anzahl | Stellen% | | P/E:CHF | Total | Bereich |
|---|---------|--------|----------|--------|------------|------------|--------------------------|
| | | | | | | | Verwaltung/Controlling V |
| | | | | | | | Technik T |
| Löhne/Gagen Inkl. Sozialleist. AN/AG | | | | | | | Gesamt/Zentrum/Intern G |
| Künstlerische Leitung | Jahr | | 100.00% | | 130'000.00 | 130'000.00 | |
| Adminisrative Leitung/Controlling | Jahr | | 25.00% | | 110'000.00 | 27'500.00 | 27'500.00 V |
| Betriebsbüro/Allg. Sekretariatsarbeit | Jahr | | 60.00% | | 82'186.00 | 49'311.60 | 49'311.60 V |
| Rechnungswesen | Jahr | | 30.00% | | 82'186.00 | 24'655.80 | 24'655.80 V |
| PR/Vertrieb | Jahr | | 80.00% | | 82'186.00 | 65'748.80 | 65'748.80 V |
| Medienarbeit | Jahr | | 30.00% | | 82'186.00 | 24'655.80 | 24'655.80 T |
| Hauswartung | Jahr | | 60.00% | | 82'186.00 | 49'311.60 | 49'311.60 T |
| Technische Leitung | Jahr | | 50.00% | | 120'000.00 | 60'000.00 | 60'000.00 T |
| Technische Wartung / Assistenz | Jahr | | 40.00% | | 82'186.00 | 32'874.40 | 32'874.40 T |
| Anteil Gesamtleitung/Zentrum/International | Jahr | | | | | 141'000.00 | 141'000.00 G |
| Koproduktionen | | | | | | | |
| Technischer Support, Vorbereitung | Tage | 50 | 300.00% | 150.00 | 420.00 | 63'000.00 | |
| Bühnenbild | Tage | 20 | 160.00% | 32.00 | 420.00 | 13'440.00 | |
| Technik, Vorstellungen | Tage | 50 | 200.00% | 100.00 | 420.00 | 42'000.00 | |
| Technische Beratung | Tage | 10 | 100.00% | 10.00 | 420.00 | 4'200.00 | |
| Abbau | Tage | 10 | 300.00% | 30.00 | 420.00 | 12'600.00 | 135'240.00 T |
| Kasse | Tage | 50 | 50.00% | 25.00 | 420.00 | 10'500.00 | 10'500.00 V |
| Dramaturgische Beratung | Tage | 160 | 50.00% | 80.00 | 565.00 | 45'200.00 | |
| Künstlerhonorare | Tage | 50 | 600.00% | 300.00 | 525.00 | 157'500.00 | 348'440.00 |

| | Einheit | Anzahl | Stellen% | | P/E:CHF | Total | Bereich |
|------------------------------------|---------|--------|----------|--------|---------|-----------|--------------|
| Gastspiele | | | | | | | |
| Aufbau | Tage | 10 | 300.00% | 30.00 | 420.00 | 12'600.00 | |
| Technik, Vorstellungen | Tage | 20 | 200.00% | 40.00 | 420.00 | 16'800.00 | |
| Abbau | Tage | 10 | 300.00% | 30.00 | 420.00 | 12'600.00 | 42'000.00 T |
| Kasse | Tage | 20 | 50.00% | 10.00 | 420.00 | 4'200.00 | 4'200.00 V |
| Künstlerhonorare | Tage | 20 | 600.00% | 120.00 | 525.00 | 63'000.00 | 109'200.00 |
| Sonderveranstaltungen | | | | | | | |
| Gagen Honorare | Jahr | | | | | 90'000.00 | |
| Technischer Support, | Tage | 60 | 200.00% | 120.00 | 420.00 | 50'400.00 | 50'400.00 T |
| Kasse | Tage | 36 | 50.00% | 18.00 | 420.00 | 7'560.00 | 7'560.00 V |
| Dramaturgische Beratung | Tage | 30 | 100.00% | 30.00 | 565.00 | 16'950.00 | 164'910.00 |
| Vermietungen | | | | | | | |
| Technischer Support | Tage | 20 | 200.00% | 40.00 | 420.00 | 16'800.00 | 16'800.00 T |
| Technisches Material | | | | | | | |
| Abschreibungen/Neuanschaffungen | | | | | | 50'000.00 | |
| Technik: Leasing, Unterhalt, Miete | | | | | | 50'000.00 | 100'000.00 |
| Werbeaufwand / PR | | | | | | | |
| Div. Drucksachen | Jahr | | | | | 5'000.00 | |
| Inserate | Jahr | | | | | 60'000.00 | |
| Public Relations/Internet-Website | Jahr | | | | | 12'000.00 | |
| Programmheft | Jahr | | | | | 60'000.00 | |
| Versand | Jahr | | | | | 15'000.00 | |
| Argus der Presse | Jahr | | | | | 1'500.00 | |
| Werbe-Specials | Jahr | | | | | 3'000.00 | |
| Premierenfeier | Jahr | | | | | 2'500.00 | 159'000.00 |
| | | | | | | | 159'000.00 V |

| | Einheit | Anzahl | Stellen% | P/E:CHF | Total | Bereich |
|----------------------------------|---------|--------|----------|-----------|-----------|-------------|
| Technik | | | | | | |
| Licht & Ton | Jahr | | | 16'000.00 | | |
| Diverse | Jahr | | | 2'000.00 | | |
| Miete Leasing Geräte etc. | Jahr | | | 10'000.00 | | |
| Mobilität, Transporte | Jahr | | | 4'000.00 | 32'000.00 | 32'000.00 T |
| Spesen | | | | | | |
| Reisen Künstler | Jahr | | | 8'000.00 | | |
| Logis Künstler | Jahr | | | 10'000.00 | | |
| Verpflegung/per diem Künstler | Jahr | | | 12'000.00 | 30'000.00 | |
| Diverses | | | | | | |
| Tantièmen | Jahr | | | 4'000.00 | | |
| Suisa | Jahr | | | 2'000.00 | | |
| Gebühren | Jahr | | | 1'000.00 | | |
| Reisen | Jahr | | | 8'000.00 | | |
| Sach-, Haftpflichtversicherungen | Jahr | | | 4'000.00 | | |
| Gebühren Abgabn etc | Jahr | | | 1'000.00 | | |
| Anteil Fachliteratur/-zeitungen | Jahr | | | 15'000.00 | 35'000.00 | |
| Büromaterial,-drucksachen | | | | | | |
| Unterhalt Mobiliar/Geräte | Jahr | | | 10'000.00 | | |
| Büromaterial,-drucksachen | Jahr | | | 3'000.00 | | |
| Telekommunikation | Jahr | | | 10'000.00 | | |
| Porti, Kuriere | Jahr | | | 3'000.00 | | |

| | Einheit | Anzahl | Stellen% | P/E:CHF | Total | Bereich |
|--|---------|--------|----------|------------|---------------------|-------------|
| Weiterbildung | Jahr | | | 4'000.00 | 30'000.00 | |
| Anteil an Verwaltungskosten | Jahr | | | 42'250.00 | 42'500.00 | 42'250.00 V |
| Miete / Unterhalt Räumlichkeiten | | | | | | |
| Mietanteil Theaterhaus | Jahr | | | 115'000.00 | | |
| Reinigung | Jahr | | | 9'000.00 | | 9'000.00 T |
| Sach-, Haftpflichtversicherungen | Jahr | | | 6'000.00 | | |
| Strom + Gas | Jahr | | | 20'000.00 | | |
| Wasser + Abwasser | Jahr | | | 7'000.00 | | |
| Heizung | Jahr | | | 8'000.00 | | |
| Feuerwehr | Jahr | | | 1'000.00 | | |
| Entsorgung | Jahr | | | 4'000.00 | 170'000.00 | |
| Anteil Unterhalt: Technik/Werkstatt | Jahr | | | 27'000.00 | 27'000.00 | 27'000.00 T |
| Total Aufwand | | | | | 1'869'908.00 | |

| Ertrag | | | | | | |
|---------------------------------|----------------|---------------|-----------------|----------------|---------------------|----------------|
| | Einheit | Anzahl | Stellen% | P/E:CHF | Total | Bereich |
| Programme | | | | | | |
| Billetverkauf | | | | 200'000.00 | | |
| Geschlossene Vorstellungen | | | | 15'000.00 | | |
| Drittbeiträge programmbezogen | | | | 50'000.00 | 265'000.00 | |
| Liegenschaft | | | | | | |
| Vermietung Räumlichkeiten | | | | 40'000.00 | | |
| Vermietung Parkplätze | | | | 3'000.00 | | |
| Umsatzanteil Restaurant/Foyer | | | | 110'000.00 | 153'000.00 | |
| Werbung / Sponsoring | | | | | | |
| Werbeeinnahmen generell | | | | 5'000.00 | | |
| Sponsoring | | | | 30'000.00 | | |
| private Förderungsbeiträge | | | | 15'000.00 | | |
| Stiftungen | | | | 40'000.00 | 90'000.00 | |
| Diverse | | | | | | |
| Verein Theaterhaus Gessnerallee | | | | 5'000.00 | 5'000.00 | |
| Subventionen | | | | | | |
| Subventionen öffentliche Hand | | | | | 1'356'908.00 | |
| Total Ertrag | | | | | 1'869'908.00 | |

| | Einheit | Anzahl | Stellen% | P/E:CHF | | Total | Bereich | |
|---|---------|--------|----------|------------|------------|------------|------------------------|---|
| | | | | | | | Verwaltung/Controlling | V |
| | | | | | | | Technik | T |
| Löhne/Gagen Inkl. Sozialleist. AN/AG | | | | | | | Gesamt/Zentrum/Intern | G |
| Künstlerische Leitung | Jahr | | 1.00 | 130'000.00 | 130'000.00 | 130'000.00 | | |
| Administrative Leitung/Controlling | Jahr | | 0.25 | 110'000.00 | 27'500.00 | 27'500.00 | 27'500.00 | V |
| Betriebsbüro/Allg. Sekretariatsarbeit | Jahr | | 0.60 | 82'186.00 | 49'311.60 | 49'311.60 | 49'311.60 | V |
| Rechnungswesen | Jahr | | 0.30 | 82'186.00 | 24'655.80 | 24'655.80 | 24'655.80 | V |
| PR/Vertrieb/Medienarbeit | Jahr | | 0.80 | 82'186.00 | 65'748.80 | 65'748.80 | 65'748.80 | V |
| Medienarbeit | Jahr | | 0.30 | 82'186.00 | 24'655.80 | 24'655.80 | 24'655.80 | T |
| Hauswartung | Jahr | | 0.60 | 82'186.00 | 49'311.60 | 49'311.60 | 49'311.60 | T |
| Technische Leitung | Jahr | | 0.50 | 120'000.00 | 60'000.00 | 60'000.00 | 60'000.00 | T |
| Technische Wartung / Assistenz | Jahr | | 0.40 | 82'186.00 | 32'874.40 | 32'874.40 | 32'874.40 | T |
| Anteil Gesamtleitung/Zentrum/International | Jahr | | | | 111'000.00 | 141'000.00 | 111'000.00 | G |
| Koproduktionen | | | | | | | | |
| Technischer Support, Vorbereitung | Tage | 50.00 | 4.00 | 200.00 | 420.00 | 84'000.00 | | |
| Bühnenbild | Tage | 30.00 | 1.60 | 48.00 | 420.00 | 20'160.00 | | |
| Technik, Vorstellungen | Tage | 50.00 | 3.00 | 150.00 | 420.00 | 63'000.00 | | |
| Technische Beratung | Tage | 10.00 | 1.00 | 10.00 | 420.00 | 4'200.00 | | |
| Abbau | Tage | 10.00 | 4.00 | 40.00 | 420.00 | 16'800.00 | 188'160.00 | T |
| Kasse | Tage | 50.00 | 0.50 | 25.00 | 420.00 | 10'500.00 | 10'500.00 | V |
| Dramaturgische Beratung | Tage | 160.00 | 0.50 | 80.00 | 565.00 | 45'200.00 | | |
| Künstlerhonorare | Tage | 50.00 | 8.00 | 400.00 | 525.00 | 210'000.00 | 453'860.00 | |

| | Einheit | Anzahl | Stellen% | | P/E:CHF | Total | Bereich |
|---|---------|--------|----------|--------|---------|------------|--------------|
| Gastspiele | | | | | | | |
| Aufbau | Tage | 10.00 | 5.00 | 50.00 | 420.00 | 21'000.00 | |
| Technik, Vorstellungen | Tage | 20.00 | 2.00 | 40.00 | 420.00 | 16'800.00 | |
| Abbau | Tage | 10.00 | 5.00 | 50.00 | 420.00 | 21'000.00 | 58'800.00 T |
| Kasse | Tage | 20.00 | 0.50 | 10.00 | 420.00 | 4'200.00 | 4'200.00 V |
| Künstlerhonorare | Tage | 20.00 | 8.00 | 160.00 | 700.00 | 112'000.00 | 175'000.00 |
| Gastveranstaltungen / Kuratorien | | | | | | | |
| Gagen Honorare | | | | | | 120'000.00 | |
| Technischer Support, | Tage | 60.00 | 4.00 | 240.00 | 420.00 | 100'800.00 | 100'800.00 T |
| Kasse | Tage | 36.00 | 0.50 | 18.00 | 420.00 | 7'560.00 | 7'560.00 V |
| Dramaturgische Beratung | Tage | 30.00 | 1.00 | 30.00 | 565.00 | 16'950.00 | 245'310.00 |
| Vermietungen | | | | | | | |
| Technischer Support | Tage | 20.00 | 3.00 | 60.00 | 420.00 | 25'200.00 | 25'200.00 T |
| Technisches Material | | | | | | | |
| Abschreibungen/Neuanschaffungen | | | | | | 60'000.00 | |
| Technik: Leasing, Unterhalt, Miete | | | | | | 70'000.00 | 130'000.00 T |
| Werbeaufwand / PR | | | | | | | |
| Div. Drucksachen | Jahr | | | | | 5'000.00 | |
| Inserate | Jahr | | | | | 60'000.00 | |
| Public Relations/Internet-Website | Jahr | | | | | 12'000.00 | |
| Programmheft | Jahr | | | | | 60'000.00 | |
| Versand | Jahr | | | | | 15'000.00 | |
| Argus der Presse | Jahr | | | | | 1'500.00 | |
| Werbe-Specials | Jahr | | | | | 3'000.00 | |
| Premierenfeier | Jahr | | | | | 2'500.00 | 159'000.00 V |

| | Einheit | Anzahl | Stellen% | P/E:CHF | Total | Bereich |
|---|---------|--------|----------|------------|-----------|-------------|
| Technik | | | | | | |
| Licht & Ton | Jahr | | | 25'000.00 | | |
| Diverse | Jahr | | | 2'000.00 | | |
| Miete Leasing Geräte etc. | Jahr | | | 20'000.00 | | |
| Mobilität, Transporte | Jahr | | | 4'000.00 | 51'000.00 | 51'000.00 T |
| Spesen | | | | | | |
| Reisen Künstler | Jahr | | | 16'000.00 | | |
| Logis Künstler | Jahr | | | 20'000.00 | | |
| Verpflegung/per diem Künstler | Jahr | | | 12'000.00 | 48'000.00 | |
| Diverses | | | | | | |
| Tantiemen | Jahr | | | 4'000.00 | | |
| Suisa | Jahr | | | 2'000.00 | | |
| Gebühren | Jahr | | | 1'000.00 | | |
| Reisen | Jahr | | | 11'000.00 | | |
| Sach- und Haftpflichtversicherung | Jahr | | | 4'000.00 | | |
| Gebühren Abgaben etc. | Jahr | | | 1'000.00 | 23'000.00 | |
| Büromaterial,-drucksachen | | | | | | |
| Unterhalt Mobiliar/Geräte | Jahr | | | 10'000.00 | | |
| Büromaterial,-drucksachen | Jahr | | | 3'000.00 | | |
| Telekommunikation | Jahr | | | 10'000.00 | | |
| Porti, Kuriere | Jahr | | | 3'000.00 | | |
| Weiterbildung | Jahr | | | 4'000.00 | 30'000.00 | |
| Anteil an Verwaltungskosten | Jahr | | | 42'250.00 | 42'500.00 | 42'250.00 V |
| Miete / Unterhalt Räumlichkeiten | | | | | | |
| Miete Theaterhaus | Jahr | | | 135'000.00 | | |
| Reinigung | Jahr | | | 12'000.00 | | 12'000.00 T |

Theaterhaus Gessnerallee, Konzept mit zwei Bühnen, Budget Grosse Bühne

10.06.01 /HL

| | Einheit | Anzahl | Stellen% | P/E:CHF | Total | Bereich |
|--|---------|--------|----------|-----------|---------------------|-------------|
| Sach-, Haftpflichtversicherungen | Jahr | | | 8'000.00 | | |
| Strom + Gas | Jahr | | | 25'000.00 | | |
| Wasser + Abwasser | Jahr | | | 9'000.00 | | |
| Heizung | Jahr | | | 12'000.00 | | |
| Feuerwehr | Jahr | | | 1'000.00 | | |
| Entsorgung | Jahr | | | 6'000.00 | 208'000.00 | |
| Anteil Unterhalt: Technik/Werkstatt | | | | | 27'000.00 | 27'000.00 T |
| Total Aufwand | | | | | 2'222'928.00 | |

| | | | |
|-----------------------------|---------------------------------|---------------------|--------------|
| Ertrag | | | |
| Programme | | | |
| | Billetverkauf | 300'000.00 | |
| | Geschlossene Vorstellungen | 40'000.00 | |
| | Drittbeiträge programmbezogen | 50'000.00 | 390'000.00 |
| Liegenschaft | | | |
| | Vermietung Räumlichkeiten | 60'000.00 | |
| | Vermietung Parkplätze | 3'000.00 | |
| | Umsatzanteil Restaurant/Foyer | 110'000.00 | 173'000.00 |
| Werbung / Sponsoring | | | |
| | Werbeeinnahmen generell | 5'000.00 | |
| | Sponsoring | 40'000.00 | |
| | Private Förderungsbeiträge | 25'000.00 | |
| | Stiftungen | 40'000.00 | 110'000.00 |
| Diverse | | | |
| | Verein Theaterhaus Gessnerallee | 5'000.00 | 5'000.00 |
| Subventionen | | | |
| | Subventionen öffentliche Hand | | 1'544'928.00 |
| Total Ertrag | | 2'222'928.00 | |

| | Einheit | Einheit | Stellen% | P/E:CHF | Total |
|---|--|---------|----------|------------|---------------------|
| Aufwand | | | | | |
| Löhne/Gagen Inkl. Sozialleist. AN/AG | | | | | |
| | Leitung | Jahr | 100% | 120'000.00 | 120'000.00 |
| | Techniker / Assistent | Jahr | 80% | 82'186.00 | 65'748.80 |
| | Hauswart | Jahr | 120% | 82'186.00 | 98'623.20 |
| | Reinigung | Jahr | | | 21'000.00 |
| | Löhne/Gagen TechnikerInnen, inkl. Sozialleist. AN/AG | Jahr | | | 617'400.00 |
| | | | | | 922'772.00 |
| Unterhalt Technik/Werkstatt/Bühnen | | | | | |
| | Miete, Unterh. Leasing Technik | Jahr | | | 93'000.00 |
| | Werkstatt Unterhalt | Jahr | | | 10'000.00 |
| | Abschreibungen a. Werkstatt | Jahr | | | 20'000.00 |
| | | | | | 123'000.00 |
| Diverses | | | | | |
| | Pauschalspesen Techniker | Jahr | | | 4'000.00 |
| | Weiterbildung:Techniker | Jahr | | | 10'000.00 |
| | | | | | 14'000.00 |
| Total Aufwand | | | | | 1'059'772.00 |
| Ertrag | | | | | |
| Mittlere Bühne: Honorare | | | | | |
| | Vergütungen für Technische Leitung | Jahr | | | 60'000.00 |
| | Vergütungen für technische Wartung/Assistenz | Jahr | | | 32'874.40 |
| | Vergütungen für Hauswartung | Jahr | | | 49'311.60 |
| | Vergütungen Honorare Techniker Koproduktionen | Jahr | | | 135'240.00 |
| | Vergütungen Honorare Techniker Gastspiele | Jahr | | | 42'000.00 |
| | Vergütungen Honorare Techniker Gast-/Sonderveranstaltungen | Jahr | | | 50'400.00 |

Theaterhaus Gessnerallee, Konzept mit zwei Bühnen, Budget Technik/Werkstatt

10.06.01 /HL

| | Einheit | Einheit | Stellen% | P/E:CHF | Total |
|---|---------|---------|----------|---------------------|------------|
| Vergütungen Honorare Techniker Vermietungen | | Jahr | | 16'800.00 | 386'626.00 |
| Mittlere Bühne: Technisches Material | | | | | |
| Vergütung für Miete/Leasing/Transporte/Unterhalt Licht+Ton | | Jahr | | 32'000.00 | 32'000.00 |
| Mittlere Bühne: Reinigung | | | | | |
| Vergütung für Reinigung | | Jahr | | 9'000.00 | 9'000.00 |
| Mittlere Bühne: Unterhalt/Abschreibungen Werkstatt | | | | | |
| Anteil Unterhalt Abschreibungen Werkstatt | | Jahr | | 27'000.00 | 27'000.00 |
| Grosse Bühne: Honorare | | | | | |
| Vergütungen für Technische Leitung | | Jahr | | 60'000.00 | |
| Vergütungen für technische Wartung/Assistenz | | Jahr | | 32'874.40 | |
| Vergütungen für Hauswartung | | Jahr | | 49'311.60 | |
| Vergütungen Honorare Techniker Koproduktionen | | Jahr | | 188'160.00 | |
| Vergütungen Honorare Techniker Gastspiele | | Jahr | | 58'800.00 | |
| Vergütungen Honorare Techniker Gastveranstaltungen/Kuratorien | | Jahr | | 100'800.00 | |
| Vergütungen Honorare Techniker Vermietungen | | Jahr | | 25'200.00 | 515'146.00 |
| Grosse Bühne: Technisches Material | | | | | |
| Vergütung für Miete/Leasing/Transporte/Unterhalt Licht+Ton | | Jahr | | 51'000.00 | 51'000.00 |
| Grosse Bühne: Reinigung | | | | | |
| Vergütung für Reinigung | | Jahr | | 12'000.00 | 12'000.00 |
| Grosse Bühne: Unterhalt/Abschreibungen Werkstatt | | | | | |
| Anteil Unterhalt Abschreibungen Werkstatt | | Jahr | | 27'000.00 | 27'000.00 |
| Total Ertrag | | | | 1'059'772.00 | |

| | Einheit | Anzahl | Stellen% | P/E:CHF | Total |
|---|--|--------|----------|-------------------|------------|
| AUFWAND | | | | | |
| Löhne/Gagen Inkl. Sozialleist. AN/AG | | | | | |
| | Leitung | Jahr | 50% | 120'000.00 | 60'000.00 |
| | Honorare MitarbeiterInnen inkl. Sozialleistungen AG/AN | Jahr | | | 279'432.40 |
| | Honorare Kasse inkl. Sozialleistungen AG/AN | Jahr | | | 44'520.00 |
| Werbeaufwand/PR/Medienarbeit | | | | | |
| | | Jahr | | | 367'311.60 |
| Büromaterial/Drucksachen | | | | | |
| | | Jahr | | | 60'000.00 |
| Verwaltungskosten | | | | | |
| | EDV, Material & Unterhalt | Jahr | | 22'500.00 | |
| | Unterhalt Mobiliar/Geräte | Jahr | | 3'000.00 | |
| | Büromaterial,-drucksachen | Jahr | | 12'000.00 | |
| | Telekommunikation | Jahr | | 15'000.00 | |
| | Porti, Kuriere | Jahr | | 3'000.00 | |
| | Kapitalzinsen, Spesen | Jahr | | 2'000.00 | |
| | Weiterbildung | Jahr | | 3'000.00 | |
| | Recht- Buchführungshonorare | Jahr | | 5'000.00 | |
| | Revisionshonorar | Jahr | | 5'500.00 | 71'000.00 |
| Abschreibungen | | | | | |
| | Abschreibungen a. Mobiliar | Jahr | | 2'000.00 | |
| | Abschreibungen a. Bürotechnik | Jahr | | 12'000.00 | 14'000.00 |
| Total Aufwand | | | | 896'264.00 | |

| | Einheit | Anzahl | Stellen% | P/E:CHF | Total |
|---|---------|--------|----------|------------|------------|
| ERTRAG | | | | | |
| Mittlere Bühne: Honorare | | | | | |
| Anteil Honorar Administrative Leitung/Controlling | Jahr | | | 27'500.00 | |
| Anteil Betriebsbüro/Allg. Sekretariatsarbeit | Jahr | | | 49'311.60 | |
| Rechnungswesen | Jahr | | | 24'655.80 | |
| PR/Vertrieb/Medienarbeit | Jahr | | | 90'404.60 | 191'872.00 |
| Mittlere Bühne: Kasse | | | | | |
| Vergütung Mittlere Bühne für Kasse | Jahr | | | 22'260.00 | 22'260.00 |
| Mittlere Bühne: Werbeaufwand/PR | | | | | |
| Vergütung Mittlere Bühne für Werbeaufwand/PR | Jahr | | | 159'000.00 | 159'000.00 |
| Mittlere Bühne: Büromaterial + Drucksachen | | | | | |
| Vergütung Mittlere Bühne für Büromaterial + Drucksachen | Jahr | | | 30'000.00 | 30'000.00 |
| Mittlere Bühne: Anteil Verwaltungskosten | | | | | |
| Anteil Verwaltungskosten | Jahr | | | 42'500.00 | 42'500.00 |
| Grosse Bühne: Honorare | | | | | |
| Anteil Honorar Administrative Leitung/Controlling | Jahr | | | 27'500.00 | |
| Anteil Betriebsbüro/Allg. Sekretariatsarbeit | Jahr | | | 49'311.60 | |
| Rechnungswesen | Jahr | | | 24'655.80 | |
| PR/Vertrieb/Medienarbeit | Jahr | | | 90'404.60 | 191'872.00 |
| Grosse Bühne: Kasse | | | | | |
| Vergütung Grosse Bühne für Kasse | Jahr | | | 22'260.00 | 22'260.00 |
| Grosse Bühne: Werbeaufwand/PR | | | | | |
| Vergütung Grosse Bühne für Werbeaufwand/PR | Jahr | | | 159'000.00 | 159'000.00 |

| | Einheit | Anzahl | Stellen% | P/E:CHF | Total |
|---|---------|--------|----------|-------------------|-----------|
| Grosse Bühne: Büromaterial + Drucksachen | | | | | |
| Vergütung Grosse Bühne für Büromaterial + Drucksachen | Jahr | | | 30'000.00 | 30'000.00 |
| Grosse Bühne: Anteil Verwaltungskosten | | | | | |
| Anteil Verwaltungskosten/Abschreibungen | Jahr | | | 42'500.00 | 42'500.00 |
| Total Ertrag | | | | 891'264.00 | |

| | | | | Einheit |
|----------------------|---|-------------|--------------------|---------|
| AUFWAND | | | | |
| | Mietanteil Theaterhaus | Jahr | 50'000.00 | |
| | Unterhalt Restaurant | Jahr | 8'000.00 | |
| | Unterhalt Foyer | Jahr | 4'000.00 | |
| | Abschreibungen Inventar | Jahr | 18'000.00 | |
| | | | 80'000.00 | |
| Total Aufwand | | | | |
| ERTRAG | | | | |
| | Umsatzanteil Restaurant an THG gemäss Mietvertrag (8% des Umsatzes) | Jahr | 300'000.00 | |
| | | | 300'000.00 | |
| | <i>Überschuss</i> | <i>Jahr</i> | <i>220'000.00</i> | |
| | <i>Überschussanteil Mittlere Bühne</i> | | <i>-110'000.00</i> | |
| | <i>Überschussanteil Grosse Bühne</i> | | <i>-110'000.00</i> | |
| | <i>Total</i> | | <i>0.00</i> | |

| | Einheit | Stellen% | pro Einheit | | |
|--|---------------------|-----------------|----------------------|---------------------|----------------|
| AUFWAND | | | | | |
| Salär Gesamtleitung | Jahr | 100.00% | 150'000.00 | 150'000.00 | |
| Spesen Theaterrat | Jahr | | | 35'000.00 | |
| Spesen Kuratorium | Jahr | | | 50'000.00 | |
| Forschung und Entwicklung | Jahr | | | 12'000.00 | |
| Allgemeiner Gebäudeunterhalt | Jahr | | | 25'000.00 | |
| Anlässe in eigener Sache | Jahr | | | 5'000.00 | |
| Div. Betriebsaufwand Theaterhaus | | | | 5'000.00 | |
| Internationale Veranstalt./Austausch/Zentrumsfunktion | | | | | |
| Zentrumsfunktionen | Jahr | | 100'000.00 | | |
| Internationale Veranstaltungen/Austausch | Jahr | | 400'000.00 | 500'000.00 | |
| Total Aufwand | | | | 782'000.00 | |
| ERTRAG | | | | | |
| Einahmen aus Internationale Veranstaltungen/Austausch | | | | 160'000.00 | |
| Einnahmen aus Aktivitäten Zentrumsfunktionen | | | | 20'000.00 | |
| öffentliche Subventionen Zentrumsfunktionen | | | | 80'000.00 | |
| öffentliche Subventionen Internatione Veranst./Austausch | | | | 240'000.00 | |
| Anteil Mittlere Bühne | Jahr | | | 141'000.00 | |
| Anteil Mittlere Bühne | Jahr | | | 141'000.00 | |
| Total Ertrag | | | | 782'000.00 | |
| Aufwand (1) | Subventionen | Programm | Werbung/Spon. | Liegenschaft | Diverse |

Theaterhaus Gessnerallee, Konzept mit zwei Bühnen, Budget-Zusammenzug

10.06.01 /HL

| | | | | | | |
|-----------------------|---------------------|---------------------|-------------------|-------------------|-------------------|------------------|
| Mittlere Bühne | 1'869'908.00 | 1'356'908.00 | 265'000.00 | 90'000.00 | 153'000.00 | 5'000.00 |
| Grosse Bühne | 2'222'928.00 | 1'544'928.00 | 390'000.00 | 110'000.00 | 173'000.00 | 5'000.00 |
| Restaurant | 80'000.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 80'000.00 | 0.00 |
| Zentrum/Rat/Allgemein | 500'000.00 | 320'000.00 | 180'000.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 |
| Total Aufwand | 4'672'836.00 | 3'221'836.00 | 835'000.00 | 200'000.00 | 406'000.00 | 10'000.00 |

Ertrag (2)

| | |
|-------------------------------|---------------------|
| Subventionen öffentliche Hand | 3'221'836.00 |
| Programm | 835'000.00 |
| Werbung Sponsoring | 200'000.00 |
| Liegenschaft | 406'000.00 |
| Diverse | 10'000.00 |
| Total Ertrag | 4'672'836.00 |

(1) nur externer Aufwand, kein Aufwand der intern verrechnet wird

(2) nur externer Ertrag, kein Ertrag der intern verrechnet wird (ausser Restaurant-Umsatzabgabe)

Berechnungsgrundsätze zu Variante 2

Zur Realisierung der neuen Zielsetzungen, die als Quintessenz der Zukunftswerkstatt vorliegen: Ausbau der Zentrumsfunktionen und Internationales Theaterzentrum sind zusätzliche Mittel in der Höhen von Fr. 500.000.- (Fr. 100.000.- bzw. Fr. 400.000.-) nötig.

Aufwand

3. Eine zweite Bühne verursacht grundsätzlich einen doppelt so grossen Aufwand.
4. Der Aufwand verringert sich anteilig zu der Anzahl der Spieltage je Bühne ca. $140 \times 2 = 280 = 87.5 \%$ von 320 (Grosse Bühne heute ca. $160 \text{ Vorstellungen} \times 2 = 320$).
5. Durch die geringeren Masse ist der Aufwand der Mittleren Bühne um etwa 10 % kleiner = 78,75 % der bilanzierten Summe 2001.
6. Wo nötig wurden die Aufwände der Ertragskraft der verschiedenen Bühnen entsprechend prognostiziert.

Ertrag

- 1 Der Ertrag für die Grosse Bühne erhöht sich durch die Internationalen Gastspiele um Fr. 160.000
- 2 Einnahmen aus Rahmenveranstaltungen Zentrumsfunktion Fr. 20.000.-.
- 3 Das Ertragspotential der Mittleren Bühne verringert sich gegenüber der Grossen Bühne durch die geringere Zuschauerkapazität um ca. 20 % (180 Sitzplätze). Entspricht für die Mittlere Bühne 40 % bzw. für die Grosse Bühne 60 % des rechnerischen Gesamtertrags bei gleicher Vorstellungszahl.
- 4 Die Prozentuale Zuwendung aus dem Gastrobereich erhöht sich durch die intensivierete Bewirtschaftung des Foyers und P3 um Fr. 67.000.- (ca. 30 %).

| AUFWAND | | Budget 01/02 | | | | Budget Hochrechnung MB & GB | |
|---------------------------------------|----------------------------------|---------------------|-------------------|-----------------|------------------|--|-------------------------------|
| | | Rechnung 00/01 | Mittlere Bühne | Grosse Bühne | Gesamt | Budget 01/02 | MB & GB |
| Programmaufwand | | | | | | | |
| Personalaufwand | | Multiplikator | 0.7875 | 0.875 | | Kontrollrechnung Budget 2001/02 | Kommentare UmsatzDiff. |
| Löhne, Gehälter (AHV-Pflichtig) | | | | | | | |
| 3001 | Löhne, Gehälter | 75'919 | 59'786 | 66'429 | 126'215 | | |
| Honorare (nicht AHV-pflichtig) | | | | | | | |
| 3011 | Honorare Künstler | 533'519 | 420'146 | 466'829 | 886'976 | | |
| 3012 | Honorare Aushilfen / Assistenzen | 16'562 | 13'042 | 14'491 | 27'534 | | |
| 3013 | Fremdleistungen Programme | 1'720 | 1'354 | 1'505 | 2'859 | | |
| | | 551'800 | 434'543 | 482'825 | 917'368 | | |
| Honorare (nicht AHV-pflichtig) | | | | | | | |
| * | Internationales Theaterzentrum | | 160'000 | 240'000 | 400'000 | *Anspruch Zukunftswerkstatt | |
| * | Drehscheibe Zürich | | 40'000 | 60'000 | 100'000 | *Anspruch Zukunftswerkstatt | |
| | | | 200'000 | 300'000 | 500'000 | | |
| Total Personalaufwand | | 627'719 | 694'329 | 849'254 | 1'543'583 | 410'400 | 682'290 861'293 |
| Sachaufwand | | | | | | | |
| Technik/Bühne | | | | | | | |
| 3051 | Bühne & Werkstatt | 115'952 | 91'312 | 101'458 | 192'770 | | |
| 3053 | Licht & Ton | 57'723 | 45'457 | 50'507 | 95'964 | | |
| 3054 | Diverse | 4'384 | 3'452 | 3'836 | 7'288 | | |

| AUFWAND | | Budget 01/02 | | | | Budget Hochrechnung MB & GB | | |
|----------------|-----------------------------------|---------------------|-------------------|-----------------|----------------------|--|---------|---------|
| | | Rechnung 00/01 | Mittlere Bühne | Grosse Bühne | Gesamt | Budget 01/02 | MB & GB | |
| 3055 | Miete Geräte etc. | 33'103 | 26'068 | 28'965 | 55'033 | | | |
| 3056 | Mobilität, Transporte | 24'932 | 19'634 | 21'815 | 41'449 | | | |
| | | 236'092 | 185'923 | 206'581 | 392'503 | 57'000 | 94'763 | 297'741 |
| | | Rechnung 00/01 | Mittlere Bühne | Grosse Bühne | Gesamt | Budget 01/02 | MB & GB | |
| | Öffentlichkeit | Multiplikator | 1.2 | 0.9 | Erhöhung um ca. 35 % | | | |
| 3081 | Inserate | 78'146 | 93'776 | 70'332 | 164'107 | | | |
| 3082 | Public Relations/Internet-Website | 13'258 | 15'909 | 11'932 | 27'841 | | | |
| 3083 | Programmheft | 76'742 | 92'091 | 69'068 | 161'158 | | | |
| 3084 | Div. Drucksachen & Versand | 68'452 | 82'142 | 61'607 | 143'749 | | | |
| 3085 | Argus der Presse | 2'982 | 3'578 | 2'683 | 6'261 | | | |
| 3086 | Werbe-Specials | 8'494 | 10'193 | 7'645 | 17'838 | | | |
| 3087 | Premierenfeier | 3'039 | 3'646 | 2'735 | 6'381 | | | |
| | | 251'112 | 301'334 | 226'001 | 527'335 | 203'500 | 427'350 | 99'985 |
| | Spesen | Multiplikator | 0.7875 | 0.875 | | | | |
| 3088 | Reisen Künstler | 62'807 | 49'461 | 54'956 | 104'417 | | | |
| 3089 | Hotel Künstler | 82'774 | 65'185 | 72'427 | 137'612 | | | |
| 3090 | Verpflegung/per diem Künstler | 32'086 | 25'267 | 28'075 | 53'342 | | | |
| | | 177'667 | 139'913 | 155'458 | 295'371 | 79'200 | 131'670 | 163'701 |
| | Diverses | | | | | | | |
| 3091 | Tantiemen | 52'284 | 41'174 | 45'749 | 86'923 | | | |
| 3092 | Suisa | 1'136 | 894 | 994 | 1'888 | | | |

| AUFWAND | | Budget 01/02 | | | | Budget Hochrechnung MB & GB | | |
|------------------------------|------------------------------|---------------------|-------------------|------------------|------------------|--|------------------|------------------|
| | | Rechnung 00/01 | Mittlere Bühne | Grosse Bühne | Gesamt | Budget 01/02 | MB & GB | |
| 3093 | Gebühren | 102 | 80 | 89 | 170 | | | |
| | | 53'522 | 42'149 | 46'832 | 88'980 | 9'500 | 15'794 | 73'187 |
| Total Sachaufwand | | 718'393 | 669'318 | 634'872 | 1'304'190 | 349'200 | 669'576 | 634'614 |
| Total Programmaufwand | | 1'346'112 | 1'363'647 | 1'484'126 | 2'847'773 | 759'600 | 1'351'866 | 1'495'907 |
| Betriebsaufwand | | | | | | | | |
| Personalaufwand | | Multiplikator | 0.7875 | 0.875 | | | | |
| | Angestellte (AHV-Pflichtig) | *Multiplikator | 0.8269 | 0.919 | | | | |
| 4010 | Löhne Leitung | 245'049 | 192'976 | 214'418 | 407'393 | | | |
| 4011* | Löhne Festangestellte | 713'233 | 589'755 | 655'283 | 1'245'038 | *Gehaltserhöhung Technisches Personal | | |
| 4012 | Löhne Aushilfen | 1'948 | 1'534 | 1'704 | 3'238 | | | |
| 4013 | Löhne Reinigung/Unterhalt | 63'425 | 49'947 | 55'497 | 105'445 | | | |
| 4030* | AHV.IV,EO,FAK,ALV | 62'485 | 51'667 | 57'408 | 109'075 | | | |
| 4040* | Unfallversicherung UVG | 25'297 | 20'918 | 23'242 | 44'160 | | | |
| 4041* | Krankenversicherung KTG | 6'752 | 5'583 | 6'204 | 11'787 | | | |
| 4042* | Personalsvorsorge BVG | 54'563 | 45'117 | 50'130 | 95'247 | | | |
| 4048 | Erhaltene EO UVG K-Taggelder | -1'914 | -1'507 | -1'675 | -3'182 | | | |

| AUFWAND | | Budget 01/02 | | | | Budget Hochrechnung MB & GB | |
|------------------------------|-------------------------|---------------------|-------------------|-----------------|-----------|---|-------------------------------------|
| | | Rechnung 00/01 | Mittlere Bühne | Grosse Bühne | Gesamt | Budget 01/02 | MB & GB |
| 4050 | Quellensteuer | -631 | -497 | -552 | -1'049 | | |
| | | 1'170'208 | 955'493 | 1'061'659 | 2'017'151 | 2 | durchschnittlicher Multiplikator |
| Freie, nicht AHV-Pflichtig | | | | | | | |
| 4070 | Fremdleistungen Betrieb | 5'428 | 4'274 | 4'749 | 9'023 | | |
| Total Personalaufwand | | 1'175'635 | 959'767 | 1'066'408 | 2'026'175 | 1'150'313 | 1'982'533 |
| Sachaufwand | | *Multiplikator | 0.7875 | 0.875 | 1.66 | *Faktor für die Gesamtsumme MB + GB | |
| | | ** Multiplikator | 0.400 | 0.60 | | ** Faktor für den Verteiler zwischen MB (40 %) & GB (60%) | |

| AUFWAND | | Budget 01/02 | | | | Budget Hochrechnung MB & GB |
|------------------------------------|---|---------------------|-------------------|-----------------|---------|--|
| | | Rechnung 00/01 | Mittlere Bühne | Grosse Bühne | Gesamt | Budget 01/02 MB & GB |
| Gebäudeaufwand (ohne Löhne) | | | | | | |
| 4110** | Miete Theaterhaus | 176'000 | 120'000 | 180'000 | 300'000 | *einschliesslich zu erwartende Miete MB/ Verteiler MB 40% GB 60 % der Gesamtmiete / Lineare Erhöhung mit M 1,6625 = 292.600 |
| 4111** * | Reinigung | 12'617 | 8'390 | 12'586 | 20'976 | |
| 4112** * | Gebäudeunterhalt allgemein | 20'224 | 13'449 | 20'174 | 33'623 | |
| 4113** * | Unterhalt Restaurant | 2'400 | 1'890 | 2'100 | 3'990 | |
| 4114** * | Unterhalt Foyer | 1'892 | 1'490 | 1'656 | 3'146 | |
| 4120** * | Bühnentechnik (99/00 Kauf), Miete, Unterhalt | 40'371 | 31'792 | 35'325 | 67'117 | |
| | | | 0 | 0 | 0 | |
| 4121** * | Pauschalspesen Techniker | 3'580 | 2'819 | 3'133 | 5'952 | |
| 4140** * | Sach-, Haftpflichtversicherungen | 13'182 | 10'381 | 11'535 | 21'916 | |
| 4150** * | Strom + Gas | 39'817 | 31'356 | 34'840 | 66'196 | |
| 4151** * | Wasser + Abwasser | 7'420 | 5'843 | 6'493 | 12'336 | |
| 4152** * | Heizung | 11'099 | 8'740 | 9'711 | 18'452 | |
| 4160** * | Feuerwehr | 1'631 | 1'285 | 1'427 | 2'712 | |

| AUFWAND | | Budget 01/02 | | | | Budget Hochrechnung MB & GB | | |
|--------------------------|--|---------------------|-------------------|-----------------|---|--|---------|---------|
| | | Rechnung 00/01 | Mittlere Bühne | Grosse Bühne | Gesamt | Budget 01/02 | MB & GB | |
| 4161*/* | Entsorgung | 3'994 | 3'145 | 3'495 | 6'640 | | | |
| | | 334'229 | 240'581 | 322'472 | 563'055 | 334'800 | 556'605 | 6'450 |
| Mobilität | | Multiplikator | 0.7875 | 0.875 | | | | |
| 4310 | Reisen | 17'077 | 13'448 | 14'942 | 28'390 | 17'000 | 28'263 | 128 |
| | | Spesen | | | | | | |
| 4560 | Taggelder/Hotels/Visionierungen | 11'227 | 8'841 | 9'823 | 18'665 | | | |
| 4562 | Spesen Theaterrat | 14'881 | 11'719 | 13'021 | 24'739 | | | |
| 4563 | Div. Betriebsaufwand Theaterhaus | 4'303 | 3'389 | 3'765 | 7'154 | | | |
| | | 47'488 | 37'396 | 41'552 | 78'948 | 60'000 | 99'750 | -20'802 |
| | | * Multiplikator | 0.7875 | 0.875 | 1.66 | *Faktor für die Gesamtsumme MB + GB | | |
| | | **Multiplikator | 0.400 | 0.60 | ** Faktor für den Verteiler zwischen MB (40 %) & GB (60%) | | | |
| Büro / Verwaltung | | | | | | | | |
| 4510 | EDV, (99/00 Kauf) Material und Unterhalt | 31'384 | 24'715 | 27'461 | 52'176 | | | |
| 4511 | Mobiliar/Geräte (99/00 Kauf)Unterh. | 3'468 | 2'731 | 3'035 | 5'766 | | | |
| 4512 | Büromaterial | 21'014 | 16'548 | 18'387 | 34'935 | | | |
| 4520 | Telekommunikation | 28'564 | 22'494 | 24'994 | 47'488 | | | |

| AUFWAND | | Budget 01/02 | | | | Budget Hochrechnung MB & GB | |
|----------------|-----------------------------|---------------------|-------------------|-----------------|---------|--|----------|
| | | Rechnung 00/01 | Mittlere Bühne | Grosse Bühne | Gesamt | Budget 01/02 | MB & GB |
| 4521 | Porti, Kuriere | 7'716 | 6'076 | 6'752 | 12'828 | | |
| 4522*/ * | Kapitalzinsen, Spesen | 4'182 | 2'781 | 4'171 | 6'952 | */** zusätzliche Anpassungen | |
| 4530*/ * | Fachlit. Zeitungen etc. | 5'038 | 3'350 | 5'025 | 8'375 | */** zusätzliche Anpassungen | |
| 4531*/ * | Weiterbildung | 35 | 8'000 | 12'000 | 20'000 | */** zusätzliche Anpassungen | |
| 4550*/ * | Recht- Buchführungshonorare | 7'421 | 4'935 | 7'402 | 12'337 | */** zusätzliche Anpassungen | |
| 4551*/ * | Revisionshonorar | 5'375 | 3'574 | 5'362 | 8'936 | */** zusätzliche Anpassungen | |
| 4570*/ * | Gebühren, Abgaben etc. | 1'618 | 1'076 | 1'614 | 2'690 | */** zusätzliche Anpassungen | |
| | | 115'814 | 96'281 | 116'202 | 212'483 | 112'000 | 186'200 |
| | | | | | | | 26'283 |
| | | *Multiplikator | 0.7875 | 0.875 | 1.66 | *Faktor für die Gesamtsumme MB + GB | |
| | Abschreibungen | **Multiplikator | 0.400 | 0.60 | | ** Faktor für den Verteiler zwischen MB + GB | |
| 4410 | Abschr. A./Bühne | 11'165 | 8'793 | 9'770 | 18'562 | | |
| 4440 | Abschr. A/Mobiliar | 4'574 | 3'602 | 4'002 | 7'604 | | |
| 4450 | Abschr. A/Bürotechnik | 7'932 | 6'246 | 6'940 | 13'186 | | |
| 4460 | Abschr. A/Restaurant | 4'015 | 3'162 | 3'513 | 6'675 | | |
| | | 27'686 | 21'803 | 24'225 | 46'028 | 93'000 | 154'613 |
| | | | | | | | -108'584 |

| AUFWAND | | Budget 01/02 | | | | Budget Hochrechnung MB & GB | | |
|-----------------------|--------------------------|---------------------|-------------------|------------------|------------------|--|------------------|------------------|
| | | Rechnung 00/01 | Mittlere Bühne | Grosse Bühne | Gesamt | Budget 01/02 | MB & GB | |
| | | Multiplikator | 0.7875 | 0.875 | | | | |
| Diverses | | | | | | | | |
| 4580 | Anlässe in eigener Sache | 2'434 | 1'917 | 2'130 | 4'046 | | | |
| 4581 | Öffentlichkeit allgemein | 2'860 | 2'253 | 2'503 | 4'755 | | | |
| 4582* | Forschung & Entwicklung | | 3'000 | 4'000 | 7'000 | | | |
| | | 5'294 | 7'169 | 8'632 | 15'802 | 35'000 | 58'188 | -42'386 |
| Total Sachaufwand | | 547'587 | 416'679 | 528'026 | 944'706 | 651'800 | 1'083'618 | -138'912 |
| Total Betriebsaufwand | | 1'723'223 | 1'376'446 | 1'594'433 | 2'970'881 | 1'802'113 | 3'066'151 | -95'270 |
| Total Aufwand | | 3'069'335 | 2'740'093 | 3'078'560 | 5'818'654 | 2'561'713 | 4'418'017 | 1'400'637 |

| Ertrag | | Budget 01/02 | | | | Budget Hochrechnung MB & GB | | |
|------------------|--------------------------------|-----------------|----------------|--------------|-----------|--|---------|----------------------------|
| | | Rechnung 00/01 | Mittlere Bühne | Grosse Bühne | Gesamt | | | |
| PROGRAMME | | *Multiplikator | 0.7875 | 0.875 | 1.66 | *Faktor für die Gesamtsumme MB + GB | | |
| | | **Multiplikator | 0.400 | 0.60 | | ** Faktor für den Verteiler zwischen MB + GB | | |
| 6001*/* | Billetverkauf | 531'151 | 353'215 | 529'823 | 883'038 | | | |
| 6002*/* | Geschlossene Vorstellungen | 14'000 | 9'310 | 13'965 | 23'275 | | | |
| 6004*/* | Drittbeiträge programmbezogen | 396'181 | 263'461 | 395'191 | 658'652 | | | |
| ** | Internationales Theaterzentrum | | 64'000 | 96'000 | 160'000 | *Anspruch Zukunftswerkstatt | | |
| ** | Drehscheibe Zürich | | 10000 | 10000 | 20'000 | *Anspruch Zukunftswerkstatt | | |
| | | 941'332 | 699'986 | 1'044'979 | 1'744'964 | 380'000 | 631'750 | 1'113'214 |
| | | | | | | | 180'000 | Int. Theater & Drehscheibe |
| | | | | | | | 811'750 | |
| TECHNIK | | Multiplikator | 0.7875 | 0.875 | | | | |
| 6101 | Arbeiten für Dritte | | | | | | | |
| 6102 | Verkauf, Vermietung Material | 7'739 | 6'094 | 6'771 | 12'865 | | | |
| 6103 | Diverse Technikerlöse | 148 | 116 | 129 | 245 | | | |
| | | 7'886 | 6'210 | 6'900 | 13'111 | 5'000 | 8'313 | 4'798 |

| Ertrag | | Budget 01/02 | | | | Budget Hochrechnung MB & GB | |
|---------------------|--------------------------------|-----------------|----------------|--------------|-----------|---|--|
| | | Rechnung 00/01 | Mittlere Bühne | Grosse Bühne | Gesamt | Budget 01/02 | MB & GB |
| SUBVENTIONEN | | Aufteilung | 40% | 60% | 1.66 | | |
| 6201* | Subvention Stadt Zürich | 1'647'700 | 1'597'564 | 1'461'738 | 3'059'301 | * Anpassung auf Grund eines Defizits um Plus Fr. 300.000.- (MB) / Fr. 20.000.- (GB) | |
| 6202 | Div. öffentliche Gelder | 40'000 | 31'500 | 35'000 | 66'400 | | |
| | Internationales Theaterzentrum | | 88'000 | 132'000 | 220'000 | | |
| * | Drehscheibe Zürich | | 50'000 | 50'000 | 100'000 | | |
| | | 1'687'700 | 1'767'064 | 1'678'738 | 3'445'701 | 1'690'500 | 2'810'456 |
| | | | | | | | 635'245 |
| | | | | | | | 320'000 Int. Theater & Drehscheibe |
| | | | | | | | 3'130'456 Total Rechnerische Subvention |
| LIEGENSCHAFT | | | | | | | 236'986 Gewinn / Verlust |
| | | **Multiplikator | 0.400 | 0.60 | | ** Faktor für den Verteiler zwischen MB + GB | 2'893'470 Gewinn / Verlust neutrale Subvention |
| 6300* | Vermietung Mittlere Bühne | | 30'000 | | 30'000 | *ink. Mittlere Bühne | |
| 6301* | Vermietung Halle | 41'787 | | 41'787 | 41'787 | * keine Änderung auf Grund der Mittleren Bühne | |
| 6302* | Vermietung Foyer | 11'350 | 4'540 | 6810 | 11'350 | * keine Änderung auf Grund der Mittleren Bühne | |

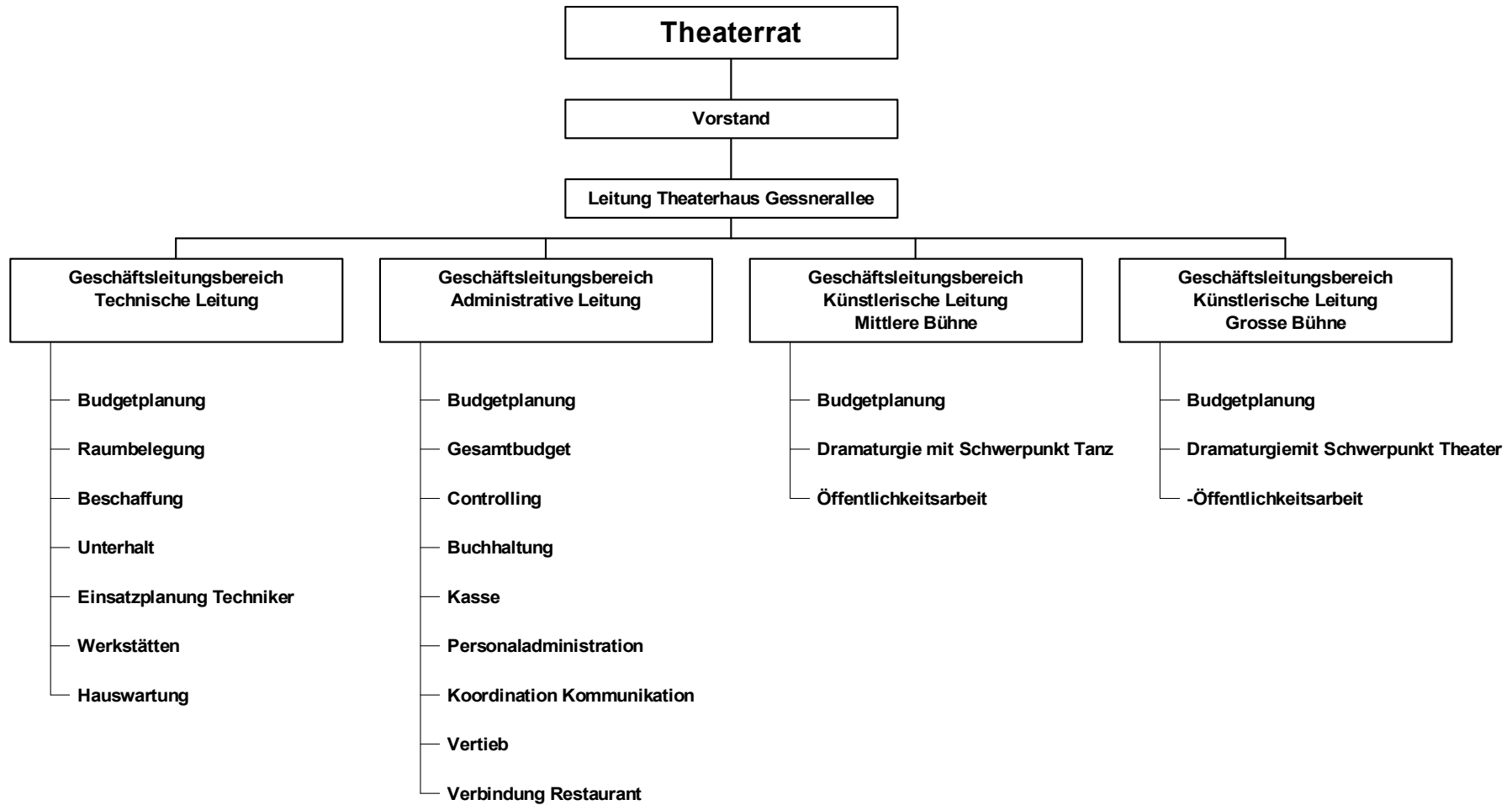
| Ertrag | | Budget 01/02 | | | | Budget Hochrechnung MB & GB | |
|-----------------------------|---------------------------------------|----------------|----------------|--------------|---------|---|-------------------------|
| | | Rechnung 00/01 | Mittlere Bühne | Grosse Bühne | Gesamt | Budget 01/02 | MB & GB |
| 6303* | Vermietung Parkplätze | 18'800 | 7'520 | 11280 | 18'800 | * keine Änderung auf Grund der Mittleren Bühne | |
| 6311*/* | Umsatzanteil Restaurant / Foyer / P 3 | 230'956 | 120'000 | 180'000 | 300'000 | * ca. 30 % Mehr Umsatzabgabe auf Grund der Nutzung von P 3 und intensiverer Nutzung Foyer | |
| 6319* | Div. Liegenschaftsertrag | 5'150 | 2'060 | 3'090 | 5'150 | * keine Änderung auf Grund der Mittleren Bühne | |
| | | 308'044 | 175'907 | 242'967 | 407'087 | | 296'250 492'516 -85'428 |
| WERBUNG / SPONSORING | | | | | | | |
| 6401* | Werbeeinnahmen generell | 5'700 | 3'489 | 3'488 | 6'976 | * keine lineare Anpassung im Verhältniss zum Aufwand möglich | |
| 6402* | Sponsoring | 51'427 | 34'499 | 36'999 | 71'498 | * keine lineare Anpassung im Verhältniss zum Aufwand möglich | |
| 6403* | Drittbeiträge generell | | | | | | |
| 6404* | Stiftungen | 92'116 | 52'541 | 60'602 | 113'143 | * keine lineare Anpassung im Verhältniss zum Aufwand möglich | |
| | | 149'243 | 90'529 | 101'088 | 191'617 | | 116'000 192'850 -1'233 |
| DIVERSE | | *Aufteilung | 40% | 60% | | | |
| 6501* | VTG | 10'000 | 4'000 | 6'000 | 10'000 | * keine lineare Anpassung im Verhältniss zum Aufwand möglich | |
| 6502* | Kapitalertrag | 1'903 | 761 | 1'142 | 1'903 | * keine lineare Anpassung im Verhältniss zum Aufwand möglich | |

| Ertrag | | Budget 01/02 | | | | Budget Hochrechnung MB & GB | | |
|-------------------------|-----------------|---------------------------------|------------------|------------------|------------------|--|------------------|------------------|
| | | Rechnung 00/01 | Mittlere Bühne | Grosse Bühne | Gesamt | Budget 01/02 | MB & GB | |
| | | Verhältniss zum Aufwand möglich | | | | | | |
| 6509* | Diverse Erträge | 4'213 | 1'685 | 2'528 | 4'213 | * keine lineare Anpassung im Verhältniss zum Aufwand möglich | | |
| | | 16'116 | 6'446 | 9'670 | 16'116 | | 11'500 | 19'119 |
| | | | | | | | | -3'003 |
| TOTAL ERTRAG | | 3'110'321 | 2'746'142 | 3'084'341 | 5'818'596 | | 2'499'250 | 4'655'003 |
| | | | | | | | | 1'163'593 |
| GEWINN / VERLUST | | | | | | | | |
| 8810 | Gewinn | 40'986 | 6'050 | 5'782 | -58 | | -62'463 | 236'986 |
| | | | | | | | | -237'043 |

10. ANHANG

- Organisationsdiagramm
- Nutzungsänderung im Zusammenhang mit der Mittleren Bühne
- Planskizzen Mittlere Bühne

Organisationsdiagramm Theaterhaus Gessnerallee



Raumkonzept und Ausstattung Mittlere Bühne

Erdgeschoss

| | |
|-------------|---|
| Raumbühne | Raum von 20m Tiefe bei 10m Breite, entspricht mit dem dazugehörigen Luftraum etwa den Proportionen der grossen Halle. Lichte Höhe bis zur Konstruktion zur Befestigung von gehängter Licht-, Ton- und Bühnentechnik mindestens 6m. Als Raumbühne in alle Richtungen beispielbar, Boden mit Tribünen- und Bühnenaufbauten belastbar: 1000kg/m ² . Ganze Bodenfläche in Pitch-Pine 45mm ausgelegt (wie bestehende Theaterhalle). |
| Unterbühne | Die Raumbühne und die Hinterbühne werden unterkellert um Lagerfläche zu erhalten und Auftritte zu ermöglichen. Raumbedarf 300m ² , lichte Höhe 3.50m; ersetzt den Lagerraum für Technik für die bestehende Bühne von 140m ² , der durch den Einbau von Wärmeküche und sanitärer Anlagen neben dem Foyer verloren geht und schafft Raum für die zusätzliche technische Infrastruktur Mittlere Bühne (Scheinwerfer, Vorhänge, Stellwände, Tonanlage, Videoequipment, Fundus: 160m ²) Zum Vergleich: Die Unterbühne unter der bestehenden Bühne umfasst 320m ² und ist ausgelastet. Zugang über Materiallift und Treppe über die Hinterbühne, Versenkungen im Bühnenraum sollen durch entfernbare Bodenelemente möglich sein. |
| Hinterbühne | Die Hinterbühne ist durch ein grosses, verschliessbares Portal vom Theaterraum abgetrennt. Von da aus werden Umbauten und Aufbauten vorgenommen. Sie soll auch beispielbar sein, deshalb gleicher Bodenaufbau wie im Saal. Von hier aus werden die Lagerräume im UG über Treppen und Materiallift bewirtschaftet. |
| Tribüne | Eine flexible Tribüne, gleiches Fabrikat wie in der Halle ermöglicht Frontalsituation, Kontertribünen, Arena etc. |
| Zugänge | Eine Raumbühne braucht genügend breite und hohe Zugänge als Notausgänge und zur flexiblen Anlieferung. Die Längswände übernehmen als raumhohe 90° ausschwenkbare Drehtüren die Funktion von Hängern. Damit können von den seitlichen Umgängen aus Auftritte und Beleuchtungsgassen einrichtet werden. |
| Umgang | Gleichzeitig Umgang für Auftritte, Seitenbühne für Umbauten, Beleuchtung und je nach Raumsituation Zugang und Fluchtweg für die Zuschauer (Fluchtwegbezeichnungen anpassbar). |

| | |
|------------------|--|
| Anlieferung | Grosses Tor mit einer Öffnung von B 2.60 auf H 4.00 zur Anlieferung an die Hinterbühne. |
| Aufgang | Zugang zum OG ev. beidseitig, wo Garderoben, WC/Dusche Regie Licht und Ton, Arbeitsgalerien untergebracht sind. Ein weiterer Aufgang in Achse 12/13 wäre sinnvoll. |
| Foyer | Beide Theatersäle werden durchs selbe Foyer mit Kasse erschlossen. Buffetanlage würde über den Seitenstall erschlossen. Zusätzliche Infrastruktur für Restauration wie Regenerationsküche und Kühlanlage. Lüftung im Foyer wird vom Amt für Hygiene und Umwelt verlangt. Die Monoblocks von Lüftungen benötigen sehr viel Platz! |
| Lüftung | Geräuscharm und möglichst zugfrei. |
| Heizung | Fernwärmebezug ab Heizzentrale der Theater Hochschule. |
| Sanitäre Anlagen | Sanitäranlagen für 600 bis 1400 Personen, bei gleichzeitiger Benutzung von Halle und Mittlerer Bühne |
| Lärmabschottung | Gegen die Strasse hin ist auf eine gute akustische Dämmung zu achten, um Auftritte aus den Umgängen zu ermöglichen. |
| Verdunkelung | Alle Fenster müssen mit einer Einrichtung zur absolut dichten Verdunkelung ausgestattet sein. |

Obergeschoss

| | |
|-------------------|--|
| Garderoben | Oberhalb der Hinterbühne Garderobe mit Schminkplätzen für 8 Frauen und 8 Männer, dazu WC und Duschen, Aufenthaltsraum, Kaffeeküche. |
| Galerien | Seitlich erlauben Arbeitsgalerien den Zugang zur gehängten Technik, resp. den Zugang zur Arbeitsbrücke. Die Stirnseite wird dem Luftraum zugeordnet und erlaubt die Einrichtung von Regiepulten oder Beleuchtungspositionen. |
| Hängekonstruktion | Über den Saal werden von den Seitenmauern aus einzelne Brücken gespannt, welche horizontal und vertikal fahrbar sind. |
| Proberäume | Zwei Probebühnen, eine davon mit Schwingboden, werden im angrenzenden Obergeschoss eingerichtet. |

Hof

| | |
|-------------|--|
| Werkstätten | Die geplante Mittelbühne beansprucht den Raum, der heute die Werkstätten (30m x 10m) aufnimmt. Dafür müsste in einem Neubau Ersatz geschaffen werden (6m x 20m). Als Standort bieten sich die Fundamente der heutigen Schlosserei an. Schlosserei (6 x |
|-------------|--|

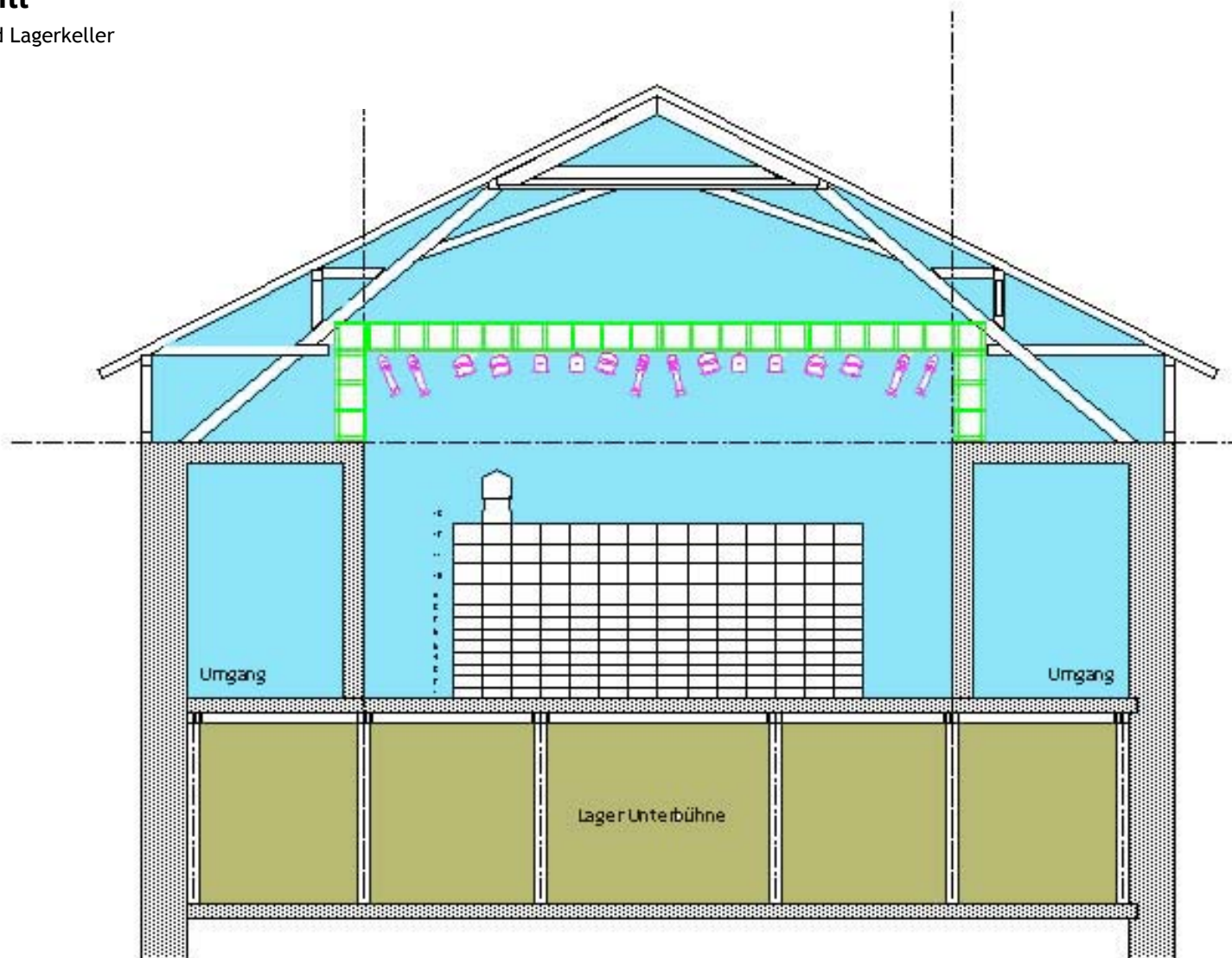
8m) und Schreinerei (6 x 12m) würden im EG eingerichtet; der Raum sollte eine Höhe von 4m aufweisen, die Schlosserei von 6m Höhe würde die Montage der neu erstellten Bühnenbilder vor dem Aufbau im Saal erlauben. Im OG werden zudem Malsaal und Büros sowie gesetzlich vorgeschriebene sanitäre Anlagen für das technische Personal und die Gasttechniker eingerichtet.

Ausstattung

| | |
|------------------|--|
| Kompatibilität | Es ist grundsätzlich darauf zu achten, dass alle Investitionen kompatibel zur grossen Bühne sind. |
| Hängevorrichtung | Zur Befestigung der Bühnentechnik müssen einzeln steuerbare Züge eingerichtet werden. Diese müssten als motorisierte Punktzüge ausgelegt sein. Eine genaue Abklärung der statischen Gegebenheiten wird Klärung bringen, ob nicht auch unabhängig verfahrbare Vierecke als Hängekonstruktionen möglich sind. Damit lassen sich Aushänge mit Vorhängen besser realisieren. |
| Beleuchtung | Einspeisung Strom von 3 x 250 Amp für 96 dimmbare Kreise zu 2kW und 6 dimmbare Kreise zu 5kW. Verkabelung über fest verdrahtete Multicore-Anschlüsse mit Auflösungen oder Übergängen auf Multicores zur flexiblen Verlängerung. Patchfeld zur flexiblen Verteilung der Anschlüsse auf die Dimmer. |
| Ton | Einspeisung 3 x 32 Amp für prozessorgesteuerte PA zur Surround-Raumbeschallung mit 8 x Mittel-/Hochtöner und 2 x Subwoofer, Monitore für Tanz 4 x Mittel-/Hochtöner, Mischpult 24/8/2, Zuspelgeräte, Mikrophone |
| Video | Video-Beam mit 4000 ANSI-Lumen, Zuspelgeräte, Projektionsleinwand |
| Aushang | Vorhänge für schwarzes Kabinett/Gassenaushang |
| Bühne | Mobile Podesterie ca.10 x 10m, Höhen 40, 60, 100cm |
| Tribüne | Mobile Tribüne mit 180 Plätzen |

Querschnitt

Bühnenraum und Lagerkeller



Erdgeschoss

Bühnenraum

